

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Nummer 20 Pfennig. Ein Jahrgang 200 Pfennig. Bestellungen an den Verlag: Verlags- und Druckerei-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg e. S. m. b. H., Halle, Lindenstraße 14.

Abbestellungspreis: 18 Pfennig für den Postbezirk Halle und Spalte; 70 Pfennig für Postämter im Ausland. Postamtliche zu richten nach Halle. Postfach 14. Tel. 21045, 21047, 22251. Telegramm-Adresse: Klassenkampf. Halle. Bankkonto: Commerz- u. Privat-Bank Halle. Postfachkonto: Postfach 106849, Berlin, Post. Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, 13. Mai 1927

7. Jahrgang \* Nr. 112

## Sowjet-Vertretung in London überfallen

Die englische Regierung braucht einen neuen Sinowjew-Brief — Gefälschte Dokumente als Vorwand zur Kriegsnote — Die englische Presse kündigt schon den Abbruch der diplomatischen Beziehungen an

### hände weg von der Sowjetunion! Falld den Kriegsheimern in den Arm!

(Antifaschistische Arbeiter-Zeitung) London, 12. Mai. Die Polizei hat in den im Geschäftsviertel liegenden Büroräumen der Russischen Handelsdelegation, die unter dem Schutz der diplomatischen Exterritorialität stehen, Hieben von der Hausung durchgeführt. Die Ergebnisse der Maßnahmen sind bis jetzt nicht bekannt. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

(Drachmeldungen des Wolff-Bureaus)

(W.B.) London, 12. Mai. Die Durchsuchung der Arlos in der Morgens-Street ist noch im vollen Gange. Dutzende von Briefkästen und Geheimpostkisten betreten und verlassen während das Gebäude, vor dem sich immer eine große Zahl Neugieriger steht. Innerhalb des Gebäudes herrscht fieberhafte Tätigkeit. Die Vorfälle sind heruntergelassen, aber durch offene Spalten kann man erhalten eilig hin- und hergehen sehen. Von Zeit zu Zeit kommen Polizeibeamte, begleitet von Mitgliedern der Arlos, um die hell erleuchtete Treppe herunter und verschwinden in einem Zimmer, wo sie aufsehend verhaftet werden. Alle verhafteten werden in kleine Säle, Säle und Zelle geführt und die darin befindlichen Dokumente Beschlagnahme und untersucht. Von jeder Seite wird dem Betreter des W.B. berichtet, daß die Durchsuchung die ganze Nacht fortgeschritten ist. Es sind keine Verhaftungen vorgenommen worden. Die Razzia erregt überall ungeheures Aufsehen.

(W.B.) London, 12. Mai.

Zu der Durchsuchung der Arlos ist noch nachzutragen: Um 1/2 Uhr abends wurde einer Reihe weiterer Angestellter gestattet, das Gebäude zu verlassen. Einer von diesen, ein Engländer, erklärte, er sei so gut wie jedes Mitglied der Angestelltenliste durchsucht worden. Es seien ihnen die Taschen ausgeleert und jedes Schriftstück geprüft und Namen und Adressen aufgenommen worden. Die Angestellten hätten über vier Stunden ohne Speise und Trank in einem Zimmer auf die Durchsuchung warten müssen. Jede Abteilung des Hauses ist gründlich durchsucht worden, einschließlich der Büros der russischen Handelsdelegation, die augenscheinlich das Hauptziel der Durchsuchung gewesen seien. Die Polizei habe auf der Befragung aller Schränke und Schreibtische bestanden. Zwei Angestellte einer wohlbekannten Londoner Firma, die in einem Hause amnestisch waren, seien festgehalten worden. Ebenso in Besondere, dem es gelungen war, in das Gebäude nachzudringen. Es verlautet, daß die Polizei das Gebäude mehrere Tage besetzt halten werde. Die Gesamtzahl der Angestellten betrage 400 Köpfe.

(W.B.) London, 12. Mai.

In den Abendstunden setzte sich der Staatssekretär des Innern mit dem Führer, der die Durchsuchung vornahm, in Verbindung. Es verlautet, daß die Hausung auf Grund einer von den höchsten Behörden eingeholten Ermächtigung erfolgte, die augenscheinlich nach den Anweisungen des Staatssekretärs des Innern handelte. Arthur Henderson wird morgen im Unterhaus an den Staatssekretär des Innern die Anfrage richten, ob es Tatsache sei, daß mit seiner Ermächtigung eine Hausung auf dem Grundriss der Arlos der der russischen Handelsdelegation oder heiber Behörden erfolgt ist, und wenn dies der Fall ist, ob er die Gründe anfühle und dem Hause eingehende Aufklärungen geben könne.

### Begleitmuß der Pressekanäle

(W.B.) London, 13. Mai.

Weber die Gründe und Ergebnisse der Razzia im russischen Arlos-Gebäude jüngst die Blätter nur Mutmaßungen. Der offizielle Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Die Durchsuchung sei auf Befehl des Ministers des Innern durchgeführt, der am Mittwoch im Unterhaus eine wichtige Information erhalten habe. — Der politische Berichterstatter der „Morning Post“ sagt: Es wird ziemlich bestimmt vermutet, daß britische Staatsdokumente erbeutet worden sind. Der politische Berichterstatter der „Westminster Gazette“ sagt: In Westminster werde geglaubt, daß die neue Entwurfs-

lung in kurzer Zeit zum Abbruch der Beziehungen zwischen Großbritannien und Sowjet-Rußland führen werde. — „Daily News“ sagt: Es sei schwer zu glauben, daß das Ministerium des Innern diesen sehr ernstlichen Schritt unternommen haben sollte, wenn es nicht im Besitz von Informationen allerersten Ranges gewesen wäre. Das Gemischtschriftblatt „Daily Herald“ schreibt: „Das Vorgehen der Polizei erweise bei der ersten Prüfung als eine direkte Verleumdung der russischen Regierung. Wenn sich die Aktion der Regierung gegen irgendein anderes Land unter ähnlichen Umständen gerichtet hätte, so wäre sie gleichbedeutend mit dem Abbruch aller Beziehungen.“ — „Daily Mail“ (reaktionär) gibt ihrer „tiefer Genugtuung“ über die energische Aktion der Regierung Ausdruck.

### Protest des russischen Geschäftsträgers in London

(W.B.) London, 13. Mai.

„Daily Herald“ zufolge wird heute der russische Geschäftsträger bei dem Staatssekretär des Inneren Chamberlain einen formellen Protest einlegen. — „Daily Telegraph“ zufolge ist ein solcher Schritt bereits gestern nachmittags eine Stunde nach Beginn der Durchsuchung erfolgt.

Nach Peking — London. Nach Tschanghsin — Chamberlain. Nach dem diplomatischen Korps in China — die englische Regierung. Das Gebäude der Sowjet-Handelsvertretung in London wird überfallen. Ganz in Übereinstimmung mit dem räuberischen Überfall in Peking wird auch dieses Mal verhaftet, daß die „eigentlichen“ Räume der Sowjetvertretung nicht betreten worden sind. Verhandlungen sind in London nicht vorgekommen. Die imperialistischen Räuber arbeiten in England mit Glacéhandschuhen. Also, sie sind deshalb nicht weniger gefährlich.

Was ist der Zweck der Hausung? Sämtliche bisherigen Besuche des englischen Innenministeriums, sowie die die einen Besuch der diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetrepublik vor den Augen der breiten Öffentlichkeit rechtfertigen würden, sind bis jetzt käuflich gefehlet. Also, man braucht Dokumente. Man braucht einen neuen Sinowjew-Brief. So wie der Sinowjew-Brief gefälscht war, werden natürlich auch jetzt, genau wie dies in Peking der Fall war, beliebige Dokumente

fabriziert. Aber durch den freien Überfall auf die Handelsvertretung soll der Schein erweckt werden, daß die Dokumente echt sind.

Die deutsche sozialdemokratische Presse hat in den letzten Tagen in großer Aufmachung mitgeteilt, daß in England eine vollständige Wende in der Politik gegenüber Rußland sich vorbereitet. Die Informationen der SPD-Belle sind in der Tat erfindlich. Man muß nur immer das Gegenteil davon annehmen, was sie schreibt, und dann hat man die Wahrheit.

Der auf englischen Regierungsbesehl erfolgte Polizeiberfall auf Gebäude und Büros der Sowjetregierung erinnert an den vor drei Jahren erfolgten freien Überfall auf die Berliner sowjetrussische Handelsvertretung. Aber seine Bedeutung ist größer, weil sie in der heutigen Weltlage erfolgt, wo sie dazu dient, die Gegensätze zwischen der imperialistischen Welt und der proletarischen Republik zu verschärfen und die Kriegsgefahr aufs höchste zu steigern.

Mit diesem Zweck ist noch ein Nebenwerk verbunden. Genau so, wie der herkömmliche Sinowjew-Brief im Herbst 1924, kurz vor den englischen Wahlen erfolgte, braucht die englische konservative Regierung auch jetzt ein Ablenkungsmanöver. Das Gemischtschriftblatt, das jetzt im Parlament durchgeprüft wird und ein Verbot nicht nur des Generalstreiks, sondern jedes größeren Streiks ermöglicht, hat einen Empörungsturm unter den arbeitenden Massen ausgelöst. Die Position der Konservativen wird gefährdet. Breite Schichten, auch des liberalen Kleinbürgertums wenden sich gegen das Antiarbeitergesetz. Die Regierung glaubt, durch eine aufs höchste gesteigerte Hebe gegen die Sowjetregierung aus der Sackgasse, in die sie geraten ist, herauszukommen.

Aber, wie gelagt, der Hauptzweck liegt im Suchen nach Vorwänden für eine Kriegshebe und für einen Kriegszug gegen den Arbeiter- und Bauernstaat. Das muß die ganze deutsche Arbeiterklasse wissen! Die Antwort, die dem Imperialismus erteilt wird, kann nicht zweifelsfrei sein. Je frecher, je aggressiver die kriegsübertreueren imperialistischen Räuber werden, um so fester, um so enger muß das Bündnis zwischen dem Weltproletariat und zwischen dem russischen Proletariat werden, das unter der Führung der Kommunistischen Partei einen sozialistischen Staat aufbaut.

## Große Koalition gegen die Arbeitslosen

Wie die Opposition der SPD. gegen den Bürgerloos aussieht

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags behandelt in seiner Sitzung am 12. Mai 1927 die Beratungen über den 4. Abschnitt des Gesetzesentwurfes über das „Verfahren der Arbeitslosenversicherung“.

Außer einigen Veränderungen in Bezug auf die Zulassungen, in deren Händen das Unterstützungs- und sonstige Befristungen liegt, hat das Gesetz vollständig den gegen die Arbeiterfrage gerichteten reaktionären Charakter behalten.

Die von der kommunistischen Fraktion zur Bekämpfung der reaktionären Absichten des Bürgerloos eingebrachten Anträge werden reiflos zum Teil mit den Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

U. a. hatte die kommunistische Fraktion einen Antrag auf Streichung des § 92 eingebracht, der den Behörden zum Zweck des Entzugs der Unterstützung die Möglichkeit schafft, die Erwerbslosen auf alle nur erdenkliche Art zu isolieren und zu belästigen. Unter Ablehnung des kommunistischen Antrages auf Streichung stimmten die Sozialdemokraten mit fünf ihrer Paragrafen, der einer der Bestimmungen des ganzen Gesetzes ist.

Zum § 95 verlangten die Kommunisten, daß die Zahl der wöchentlichen Meldungen der Arbeitslosen beim Arbeitsnachweis (Stempel) auf vier beschränkt wird, auch hiergegen stimmten die Sozialdemokraten mit den Bürgerloosparteien. Die Forderung der Kommunisten, die privaten Arbeitsnachweise von der Arbeitsvermittlung und sonstigen Ausgaben auszufällen und zu verbotenen, stimmten die Sozialdemokraten ebenfalls gemeinsam mit dem Bürgerloos nieder. Beschlossen wurde, daß private Ar-

beitsnachweise zur Vermittlung bei der Arbeitsvermittlung und bei der Kontrolle der Arbeitslosen zugelassen sind.

Demnach wird man sehr bald erleben, daß z. B. in Berlin der Arbeitsnachweis der Deutschen Nationalen Volkspartei mit zur Kontrolle der Arbeitslosen herangezogen wird!

Bei dem Einpruchsverfahren, wie es nach dem Gesetz vorgezogen ist, kommt deutlich zum Ausdruck, daß man auch den Unternehmern das Recht geben will, gegen die Gewährung von Unterstützung an Erwerbslose Einpruch zu erheben. Damit ist den Unternehmern ein weiteres Druckmittel, in wirtschaftlichen Kämpfen gegen die Arbeiterklasse in die Hand gegeben.

Der Antrag der Kommunisten, das Einpruchsrecht nur Berufsleuten, also den Erwerbslosen, zu geben, wurde abgelehnt. Ein Antrag der Regierungsparteien, bei den Schungen der Organe der Arbeitslosenversicherung und ihrer Ausschüsse die Öffentlichkeit ausschließen, fand ebenfalls den Beifall der Sozialdemokraten.

Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

So haben die Sozialdemokraten wiederum gezeigt, daß sie der Tendenz des Gesetzes grundsätzlich zustimmen. Ergeben werden die Sozialdemokraten ihre, der Zerschlagung der Arbeiterklasse und ihrer eigenen Mitglieder dienenden Manöver fortsetzen und nach wie vor schreien: daß sie in praktischer Arbeit dem Gesetz die Giftzähne ausbrechen würden. In Wirklichkeit ist das Verhalten der Sozialdemokraten eine praktische Unterstützung bei der Schaffung eines der reaktionären Gesetze des Bürgerloos.



Amerika provoziert einen Krieg gegen Mexiko

Mexiko - ein großes Gebiet, das die Landbrücke zwischen den Vereinten Staaten von Nordamerika und den südamerikanischen Ländern darstellt...

Im Zusammenhang damit werden in acht Provinzen Nordamerikas gleichmäßig von der Niederschlagung der revolutionären Kräfte...

Was bedeutet Mexiko dem nordamerikanischen Imperialismus? Mein wirtschaftlich gesehen, sind die geringen Kosten der Nahrung...

Bisher hat Nordamerika den Kampf gegen Mexiko ungeändert so geführt, wie ihn England gegen China geführt...

Suniatzens Sohn über die chinesische Revolution

Bom Parteitag der chinesischen Kommunisten

(Zusprecher.) Sunan, 11. Mai. Sunjo, der Sohn Suniatzens, erklärte: Die Truppen der Nationalregierung...

(Zusprecher.) Sunan, 11. Mai. In Ergänzung der Reden über den 3. Kongress der KP Chinas...

Abrechnung mit den Jugend- und Kulturfeinden

Kommunistischer Aufruf zur einheitlichen Kampffront gegen kulturelle, soziale und politische Reaktion

Die sozialdemokratischen Führer antworteten darauf mit einem Wutgeheul! Die Wertspenonäre sollen auswandern...

Militärische Angruppierungen (Zusprecher.) Sunan, 11. Mai. Einer Meldung der Nationalagentur zufolge...

Der König soll jeden Streik verbieten können!

Gestern nachmittag fand im Unterhaus die Debatte über die einzelnen Paragraphen des Streikgesetzes...

Hugenberg läuft die DWZ

Wie die Welt am Abend" mittelt, bestätigen sich nun die Gerüchte über den Fortschritt der „Deutsch Allgemeinen Zeitung“...

Die Presse bei den Sowjetdelegierten in Genf

Am Donnerstagamittag veranstalteten die russischen Delegierten in Genf einen Pressenapfang...

In Berlin wird das Brot teurer

Die Berliner Arbeiterschaft wird von der Jungregierung Marx durch eine weitere Steuererhöhung überfallen...

Schicksalige Invasion an der jugoslawisch-ungarischen Grenze

Nach Meldungen aus Belgrad will die ungarische Regierung Nachrichten erhalten haben, nach denen die Gebiete von Suda...

Gleichgewicht im russischen Staatshaushalt

(Meldung der Telegraphen-Agentur des Sowjetunions.) Die in der ersten Hälfte des laufenden Fiskaljahres eingegangenen...

Die Saatkampagne in Russland

Die Saatkampagne in Russland hat im gesamten Schwarzseegebiet der Sowjetunion...



# Gabardine-Anzüge, die große Mode

22<sup>00</sup> 30<sup>00</sup> 36<sup>50</sup> 42<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 54<sup>00</sup> 63<sup>00</sup> 69<sup>00</sup> 72<sup>00</sup> 79<sup>00</sup> 89<sup>00</sup> 98<sup>00</sup>

Sie brauchen für einen flotten und vorzüglich sitzenden Anzug bei mir nicht mehr anzulegen, wie obige Preise. Meine Preise sind nicht durch hohe Geschäftskosten belastet, ich fabriziere selbst und bin daher wirklich billig.

Gabardine-Mäntel, Sport- und Marengo-Paletots, Gummi- und Leder-Mäntel zu fabelhaft billigen Preisen

## Julius Hammer Schlag

Gr. Ulrichstr. 36  
nahe der Alten Promenade

**Stadt-Theater**  
Freitag, 8 Uhr  
Kesslar  
Sonnabend, 8 Uhr  
Missa solomani

**Walhalla**  
Tel. 28385 Anf. 8 Uhr  
Dnr noch 4 Tage  
Der  
fidele Bauer  
Operette in 3 Akten  
v. Viktor Seem und  
Leo Stein  
Musik v. Leo Fall  
Preise von  
0,60 bis 4,00 Mk.

**Matratzen**  
von 17 an  
Hörbel stellen  
von 25 an  
v. 12 an  
Matratzen  
Stahlmatratzen  
8,50 11, 15,  
Polstermatratzen  
von Mark 20,- an  
Kinder-Bettstellen  
von Mark 15,- an  
Federbetten  
Oberbett  
von Mark 19,- an  
Unterbett  
von Mark 16,- an  
Kissen  
von Mark 5,50 an  
Bettfedern und alle in  
besten Qualitäten und  
Preislagen  
Chafelongues  
von Mark 32,- an  
Schränke  
von Mark 47,- an  
Schlafzimmer kompl.  
von Mark 375,- an  
Auf Wunsch  
Sofortlieferung  
Bettwaren  
Bruno Paris  
Rt. Ulrichstr. 2  
Eingang Sandstraße,  
2 Min. vom Markt

**Damen-Mäntel**  
Seide  
Rips  
Tuch  
in reicher Auswahl  
zu bedeutend er-  
mäßigten Preisen  
Max Gaudes  
Zeit  
Donatstr. 1

**Friedrichsbad**  
Zwintschöna  
(Station Dörskau)  
nach bedeutender Erweiterung  
Eröffnung:  
Sonntag, 15. Mai

**Damentaschen**  
in jeder 100  
sehr billig  
Hugo Krasemann  
Kur Schmeierstr. 19  
Biedersteiner-Straße

### Auf Teilzahlung

# 30 verkaufen wir

Verlangen Sie unsere Liste 2

**Küche 195 Mark**  
Anzahl 30 Mk. Wochenrate 4 Mk., Monatsrate 16 Mk.

## Schumann & Co.

Gr. Ulrichstr. 51 - Eingang Schulstr.

Die Schönsten  
**Damen-Hüte**  
u. Herren-Hüte  
haben Sie zu den  
**billigsten Preisen**  
bei  
**Herold & Schröder**  
Kur Gr. Steinstraße 33  
Bei 10 Mt. Anzahlung und  
wöchentlich 3 Mt. Abzahlung  
erhalten Sie sofort ein  
**la. Marten-Fahrrad**  
Fahrrad-Betrieb G. m. b. H.  
nur Steinweg 32  
am Rannischen Platz

### Zur Beachtung!

## Verlängerung

### des großen Weihenfeller Volks-Frühlingsfestes

### auf den gesamten Schützenplätzen

Einer geehrten Arbeiterschaft von Weihenfels u. Umgegend zur Kenntnisnahme, daß wir unser Volks-Frühlingsfest vom 13. bis 15. Mai verlängert haben und der Festplatz ab Freitag nachmittag 3 Uhr wieder geöffnet ist.

Am Plage sind noch allerhand Geschäfte:  
Krimoline, Groß-Fleeger, Luftschaukel, Panorama, Miniaturensammlung, Schieß- u. Drehradbuden, Eis-Zucker- u. Würstchenbuden, Volkstrauweife und die bekannte Schmalzstudenbäckerei

### Wieder-Eröffnung des Plages:

**Freitag, den 13. Mai nachmittags 3 Uhr**

**Parole für Sonntag heißt:**  
Nach dem Umzug alles nach dem Festplatz  
Volksbegeisterung für jung u. alt

**Sonntag abend Gr. Brillant-Feuerwerk**

Wir bitten die geehrte Arbeiterschaft von Weihenfels und Umgebung nochmals um gütigste Unterstützung

Die Unternehmer

**Freitag - Sonnabend**  
**Reklametage**  
Allerfeinste fettschweineleber 80,-  
Sodaschneidewurst 1,-  
Freiliches Rindfleisch 75,-  
Mindererlag u. Knochen 1 Pfd. 30,-  
**N. Knäusel**  
Butter, Fleisch, Wurstwaren

Täglich große Auswahl in  
**Kaffee- und Teegebäuden**  
sowie alle Sorten Kuchen  
**Konditoreiwaren**  
haben Sie bei  
**Max Schröder** Schwellstraße  
Gr. Ulrichstr. 51  
Sonnabend früh 9 Uhr, 9. Speisefest  
Täglich frische Pannkuchen

**Kauft nur bei uns**  
**Qualitäts-Möbel**  
mit einem schiedenen Preisverhältnis, die tolle sich jeder ansehen. Hier haben Sie  
**Vorteil**  
kaufen will, kauft bei mir  
**Klaar & Co., Inh. G. Spiller**  
Gedehle und beständigste  
**Möbel-Fabrik**  
am Plage  
**Weihenfels, Jüdenstraße 45**

### Achtung Hausfrauen!

Empfehle diese Woche als ganz besonders preiswert:  
**Schweinebauch** per Pfd. 0,70  
**Ger. Speck** eig. Salzung 1,00  
**Polnische Wurst** per Pfd. 1,00  
**Schweinskopf** leicht angepökelt p. Pfd. 0,40

## Paul Kuhn

### Fleischzentrale

Fabrik und Büro: Jacob  
Krahe 25, Fernnr. 290 07  
Grillaten: 2838  
Leipzig, Str. 53 (Nahe Riebeckpl.)  
Oleariusstr. 5 (Am Hallmarkt)

Wir empfehlen:  
**Frühen Schweinebauch** 1,00  
viden Schmeer... 1,00  
**Prima argentinisches**  
**Schinkenfleisch**  
zu bezaubernd billigen Preisen  
**Famille Wurstwaren** billig  
Mittwoch und Sonnabend Verkauf  
auf dem Wochenmarkt  
**Karl Wöhl & Sohn**  
Zeit, Wasserrodt 12

**Freie Turnerschaft**  
**Sautzchen**  
Antrittsprotokoll empf. die Volkshochschule  
**Anturinen mit Ball**  
Der Vorstand  
Beginn des Turnens nachmittags 2 Uhr  
Anfang des Balles 6 Uhr

**Wiener-Lichtspiele**  
Freitag bis Montag  
Das große Weltstadt-Programm  
**Unter Javos Glutlöhne**  
Sensations-Schauspiel in 3 Akten. Herrliche bildhafte Szenarien, Zauber und Spektakel-Aufnahmen. Koollen mit der spanischen Handlung ein unvergleichliches Bild  
Der zweite Teil des Programmes ist  
**Jackie Coogan** in seinem besten Film  
**„Der kleine Robinjon“**  
6 Akte nach dem Roman Robinjon Crusoe  
Anfang 8 Uhr, am Sonntag 9 1/2 und 11 Uhr  
Außerdem bringen wir stets das neueste vom Tage im Film  
Die Deutlich-Wochenchau

**Freie Turnerschaft**  
**Sautzchen**  
Antrittsprotokoll empf. die Volkshochschule  
**Anturinen mit Ball**  
Der Vorstand  
Beginn des Turnens nachmittags 2 Uhr  
Anfang des Balles 6 Uhr

**Biete an:**  
Pr. fett. Rindfleisch u. Knoch. 1,00  
Pr. fet. Rindfleisch u. Knoch. 1,30  
Fr. Schweinefleisch u. Knoch. 1,00  
Kamm u. Koteletts . . . 1,20  
Sodaschneidewurst . . . 1,10  
Sod. Warme Wurst u. Würstchen 1,00  
**Paul Rath, Neumarkt 10**

**Lichtspiel-Theater Wittenberg**  
beingt von Freitag bis Montag ein hervorragendes, abwechslungsreiches Programm  
Freitag bis Montag  
**Bogers Tagewert** (Mit Franz Binner)  
Herrlich sehr guten Schauspielen wie: **Riemann, Rauter, Söh**  
**Robertson, Hiltner** vollst. **Stuart Webb** - **Ernst Reiter**  
in diesem Film ihre Darstellung der Weltanschauung. Das „Panzer-  
gewölbe“ ist ein Gemisch von Epik, Satire, Situation, Abenteuer  
und Rätsel, dessen Genremischung jeder mit Spannung und Begeisterung  
erleben wird  
1,50  
Seine höchsten Preise  
Gute Musik

# Die billige Maiwoche bei Reiter

bietet Ihnen ganz besonders günstige Vorteile beim Einkauf  
Benützen Sie die günstige Kaufgelegenheit

## Carl Reiter, Weihenfels, Jüdenstr. 12

Gewerkschaftsbewegung

Lehrkräfte!

Am 14. Mai finden die Wahlen zum Verbandstag des Deutschen Lehrkräfteverbandes statt. Die Gewerkschaftsbewegung...

In der 44. Wahlenversammlung, zu der die Orte Altenburg, Naumburg, Göttingen, Halle, Mühlhausen, Weimar, Gotha, Nordhausen, Schmalko und Jena eingeladen, ist von der Opposition...

Die hiesigen Gewerkschaften auf, ihre Stimmen nur den oppositionellen Kandidaten zu geben. Gest Mann für Mann zur Wahl! Stimmt für die Kandidaten der Opposition!

Sozialdemokratische Kritik an den ADGB-Instanzen

Der Stahlfabrikanten Schönschmid hat den Gewerkschaftsbewegungen ein Buch gewidmet. Er kritisiert die ADGB-Instanzen...

Keine Parteigruppen hat sich durch einen entsprechenden Antrag den Verbandstag oder die Gautage politisch für Unterwerfung...

Die Angehörigen-Internationale gegen die Weisung des russischen Verbandes...

Anträge zum Verbandstag des ADGB

Zum Verbandstag des ADGB in Köln, der am 15. Mai beginnt, liegen eine große Anzahl von Anträgen vor. In vielen Fällen...

Gegen den Fallung, Aufnahme von Angehörigen aus Unternehmungen, die in der Verfassung des ADGB nicht vorgesehen sind...

Der Gau Hessen und die Ortsgruppen Halle, Korbach und Kassel verlangen, daß der Verbandstag in Korbach stattfinden soll...

Der Gau Hessen und die Ortsgruppen Halle, Korbach und Kassel verlangen, daß der Verbandstag in Korbach stattfinden soll...

Vergeblicher Rechtfertigungsversuch

In der 'Bergarbeiterzeitung' vom 7. Mai sieht sich der Vorstand des Bergarbeiterverbandes gezwungen, in verlängerten Zeilen einen Rechtfertigungsversuch einer reformistischen Politik zu unternehmen. Schon allein diese Tatsache zeigt, daß die Bergarbeiterzeitung keineswegs 90 Prozent einverstanden ist mit der Politik des Hauptverbandes, wo das Referent aus Vordem in mitteldeutschen Verhältnissen erklären zu können glaubte...

- trotz der reformistischen Kompromißaktionen - dennoch die Massen für sich haben. Das wird jeder Kämpfer erkennen. Und wenn überprüft wird, wer am meisten Erfolg bei der Werbung neuer Verbandsmittglieder hatte, wer sich am eifrigsten betätigte, dann liegt die Opposition wirklich nicht an letzter Stelle. Auch das sollen die reformistischen Instanzen sehr gut...

Kasseler Beschlußes nur darum nicht besonders gefeiert, weil die Aufhebung für selbstverständlich gehalten, so z. B. Magdeburg, Erfurt, Stuttgart usw. Selbst in denjenigen Ortsgruppen, in denen der Antrag abgelehnt wurde, war das meistens nur möglich, weil der Ausschuss nicht erschienen war, der Beschluß fast überlebt und überflüssig.

Daraus ist ersichtlich, daß die Mehrzahl der Mitglieder gegen die Unterwerfung des Kasseler Beschlusses ist. Im Interesse der freien Angehörigenorganisation und der Bekämpfung der Unterwerfung, daraus die Konsequenzen zu ziehen und die Weisung anzustreben in der Organisation aufzuheben.

Die Angehörigen-Internationale

Der Angehörigenverband der Sowjetunion hat die Angehörigen-Organisationen in den kapitalistischen Ländern einen einseitigen Delegiertenkongress an dem benachbarten russischen Verbandstag teilnehmen. Wie wir erfahren, hat das Sekretariat der Privatangehörigen-Internationale die ihr angehörigen Organisationen darauf hingewiesen, sich nicht an dem Kongress des russischen Angehörigenverbandes zu beteiligen...

ADGB-Bezirkskongress

Am Sonntag tagte in Dessau der Bezirkskongress der freigewerkschaftlichen Angehörigen-Organisationen. Nach dem Bericht des Geschäftsführers Wiegand referierte Dr. Groner über das Weisungsgebot der Bürgerleiterschaft und aus demselben offener Antritt der Angehörigen vor der Arbeiterschaft zu tun müssen, den unipolischen Schritt: Schaffung einer Mehrheit im Parlament, die die Interessen wahrnimmt, tut (im Namen des kapitalistischen Staates) die Kammerüberlegung. Kein Wort fiel über die Kampfsituation, alles schied sich, was beim gegenwärtigen Scheitern liegt der Abrechnung mit solcher Einstellung nur die durchwegs nicht verwunderliche arbeitsergebnislose Haltung des deutschen nationalen Handlungsgehilfenverbandes eine Rolle gespielt zu haben.

Kongress der Kassarbeiter

Am Sonntag, dem 8. Mai, fand in Nordhausen eine Reichskonferenz aller mit der Arbeiterschaft verbundenen Gewerkschaften statt. Der Kongress hatte vor allem Stellung zu nehmen zu dem Schiedspruch vom 28. April, der die Beibehaltung der Tarifbindung bis 1. August bzw. 1. November d. J. vorschreibt. Von diesen Terminen ab 10 1/2 Stunden bis in durchschnittlichen Betrieben 10 Stunden. Weiter den Verlauf dieser Konferenz schreibt nun ein Delegierter folgendes:

Wer geglaubt hat, daß die Gewerkschaftsführer die Arbeit haben, einen Kampf anzuknüpfen, hat sich täuschlich enttäuscht. Der Referent, ein Mitglied des Bergarbeiterhauptverbandes, sprach genau eine halbe Stunde und bemerkte, daß die Gewerkschaften alles getan hätten, was beim gegenwärtigen Zustand der Gewerkschaften möglich war (1). In der Diskussion sprachen zehn Gewerkschaftsangehörige und nur vier Vertreter aus den Betrieben. Ein Antrag, daß nur Betriebsdelegierte abstimmen sollten, wurde nicht zugelassen. Über den Antrag eines Delegierten aus dem Bergbau, daß die Gewerkschaften die Arbeiterschaft nach acht Stunden heraus aus den Betrieben, anzuknüpfen, wurde gleichfalls nicht abgestimmt. Angenommen wurde lediglich eine lange Entschließung, die die Gewerkschaftsführer zu nichts verpflichtet. Die ganze Konferenz dauerte genau drei Stunden.

Betriebsräte und Gewerkschaftsfunktionäre

Regelmäßig einmal im Monat finden wieder Informationsabende statt über aktuelle Themen und organisatorische Aufgaben. Alle Betriebsräte, die Betriebs- oder Gewerkschaftsfunktionäre inne haben, sind zum Erscheinen verpflichtet. Freitag, den 13. Mai, in der 'Sängerhalle'.

Reichskonferenz der Gas-, Wasser- und Elektrifizierungsarbeiter

Die zweite Reichskonferenz der im Verband der Gemeinde- und Eisenbahner organisierten Kollegen der Gas-, Wasser- und Elektrifizierungsarbeiter wurde am 8. Mai in Dortmund eröffnet. Die 11 Punkte umfassende Tagesordnung lag zunächst auf der Behandlung wissenschaftlich-technischer Probleme, die für die Arbeiter der Gas-, Wasser- und Elektrifizierungsberufe von Bedeutung sind. In seiner Eröffnungsansprache wies der Vorsitzende des Verbandes, Müntzer, auf die Bedeutung der in den Gas-, Wasser- und Elektrifizierungsberufen beschäftigten Arbeitsgruppe hin. Am Gegenstande der Besprechung lag Professor Reberer im zweiten Punkte der Tagesordnung - Die wirtschaftliche Lage Deutschlands - auf einen rein theoretischen Referat. Der Ausklang seiner Rede ist zusammengefaßt in der These: 'Es ist notwendig, durch die Beilegung der Jüde um den freien Kontraktenschlupf im internationalen Maßstabe zu ermöglichen, um so zur Entlastung der Wirtschaft zu kommen und durch die damit verbundene Kaufkraft der Erhöhung des Reallohnes zu erzielen.' Reberer hält es bei der Durchführung seiner These sogar für möglich, daß dann die Arbeitslosigkeit beseitigt wird, obwohl ihm bekannt sein dürfte, daß der Nationalisierungsprozeß noch nicht abgeschlossen ist und damit weitere die Vorbereitungen zur Erfüllung des Arbeitslosenherdes gehen sind.

Anschließend gab Genosse Torge den Bericht der Mandatsprüfungskommission. Es sind anwesend 145 Delegierte, Vertreter des ADGB, der Gewerkschaftsinternationale, neun Mitglieder des Reichsbundes und danach über die geologische Grundlage der Grundwasserförderung Mitteleuropas. Das von Professor Dr. Chajes gehaltenen Referat über die Unfallgefahren und Berufsunfähigkeit der Arbeiter in den Gas-, Wasser- und Elektrifizierungsberufen sprach vornehmlich von dem dem Professor Reberer ab. Die Gas-, Wasser- und Elektrifizierungsarbeiter auf Grund der unerbitterten Ausbeutung und der langen Arbeitszeit leiden, was das beste Beweismaterial für die Forderung der Gesamtarbeiter ist nach dem Weltkriege und höheren Löhnen. Zum Beispiel ist von 1922 bis 1925 die Zahl der Gasarbeiter um 40 Prozent gestiegen. Im Jahre 1925 waren bei einer Revidierung von 978 nur 300 Betriebe in Ordnung.

Die englischen Reformisten führen das Antigerichtsgesetz

Am 29. April tagte eine Sitzung des Generalkomitees der englischen Gewerkschaften (der die kämpfenden Bergarbeiter durch Abloßen des Generalstreiks so schmächtig im Götze ließ) unter Beteiligung von Vertretern der Labour Party. Groß angelegte war die Stellungnahme gegen das gegen das propagierende Antigerichtsgesetz der englischen Regierung. Aber die MacDonald-Gente, und mit ihnen die Dicks und Gittins, inszenierten über das Gesetz, ohne einen einzigen Vorstoß seiner Bekämpfung zu machen. Ein Aufsatz der des Referats der Reformisten, Gollitt wurde weder zur Diskussion zugelassen noch überhaupt verlesen. Ein anderer Antrag Gools und seiner Freunde, über die Lage in China zu diskutieren und Maßnahmen gegen Munitionsexportationen zu beschließen, wurde ebenfalls von der reformistischen Mehrheit abgelehnt. Die Mindestlohnbewegung und die kommunalistische Partei haben wenig unter den Massen außerordentlich wichtig, fordern den Generalstreik gegen das Antigerichtsgesetz.

# Stadt Halle

## Eine völkische Grammophonplatte

Gestern abend gab Max Braun, der Hofmeister des Jungendlichen Orchesters, in der „Saalbauhalle“ eine Grammophonplatte mit dem Titel „Völkische Grammophonplatte“ vor. Die Platte enthält die Worte des Reichsleiters, die in der Halle Max Brauns zum Ausdruck.

Vegen 8 Uhr begann das Theater. Die nationalen Kreise der Stadt hatten sich in höchster Zahl eingefunden. Das Gros bestand aus uniformierten Jungendlichen, meistens Handlungsgehilfen, Studenten und nur wenigen Alten. Danzischen fielen in die Menge (man die Stühle waren nur für Personen bestimmt), die von ihrem Arbeitgeber mit artem Wind durch die Halle geschickt wurden und denen man lieber das Eintrittsgeld in die Hand drückte hätte.

Am liebsten „unter“ bleiben zu können und nicht etwa Rotfrontler hinterlassen zu lassen, hatte man ein Eintrittsgeld von 0,75 Mark erhoben. Trotz lagelangen Geschreies, trotz Heranziehens dieser „Rotfrontler“ wurden die Völkischen eingelassen. Dabei waren noch zahlreiche Besucher aus den umliegenden Orten zusammengetrommelt, wie das der Einzug der Banner bezeugt.

Mit einer großen Meise. Das gelang der Kundgebung an der Halle, der „Herr Major“ mit Giese, auch in seiner Begleitung, die am 1. ein, indem er jagte, daß „ihre Bestrebungen in Halle die Reue als das, was es gestern war, zum hundertsten Male gezeigt hat und was diesem kleinen Kreise gar nicht mehr nur das Jüdisch-Christen, das alle Taten des Judas bestimme. Die Jungendlichen Schreien, die in ihrem Leben keinen Schlüsselpunkt haben, heften sich nur bei diesen Ausführenden „Menschen“.

Die Arbeiter haben von „Fronten“ über genug, Herr Major! Die hat das „Fronten“ zur Kampfform gegen den imperialistischen Krieg zusammengefaßt. Major Braun sprach dann über die Volksgemeinschaft. Er sprach davon, daß es nicht so ist, daß man die Front für sich allein durchführt, sondern es ist ein gemeinsames Ziel, das alle erreicht. Man hat die Front hatten die Arbeiter andere Gedanken! „Menschen sind es bei uns nicht“, so sagte er. Gerade vor seiner Rede wurde ein Arbeiter angegriffen: „Hole einen Stuhl her!“ — wenn ich etwas lese, wird das ausgeführt, verstanden? Der Stuhl sollte ein „Hohes“ herbeigebracht werden. Das ist der Ton in nationaler Lage!

Man hat uns Jungendlichen vorgezogen, wir wären schwarzrotgold. Nun,

aus der Schwarzrotgoldenen sind gute Deutsche!

Für uns ist der National, der für Deutschlands Wohl arbeitet.“ Es sprach der Hofmeister Max Braun — aber nur wenige Klassenkämpfer beachteten. Dann teilte er die Halle in die „Saalbauhalle“ und „Saalbauhalle“. Er sprach von der Front, die nicht nur für sich selbst ist, sondern für die Front der Arbeiter. Er sprach von der Front, die nicht nur für sich selbst ist, sondern für die Front der Arbeiter. Er sprach von der Front, die nicht nur für sich selbst ist, sondern für die Front der Arbeiter.

„Unsere Zukunft liegt im Osten! Der deutsche Bauer muß ostwärts wandern“

Seine Freunde bestanden ihn durchweg und lobten Braun. In diesen Tagen letzte er gegen die Sowjetunion los. Die Arbeiter mögen beachtet sein!

Das Band der russischen Arbeiter und Bauern liegt unter der Hand der internationalen Arbeiter. Wie werden die Kriegesbekehrer vom Schicksal Max Brauns nicht einverstanden. Die letzten Tage gingen in einem großen Trübel unter. Es hieß die Aufhebung. In Halle wollten die Jungendlichen zurückgehen. Das war so richtig, „nationale Einheit“. Zum Glück fand Max Braun noch ein paar Schwärmer. Dem galt das gleiche, was er wieder verführen. Aber ein paar Stöcher-Unterleuten Duesterberg übten Dürstung und verließen das Lokal. So hat das Militär Max Brauns in Halle den Arbeitern einmal gezeigt, daß es den nationalen Kreisen sehr schadet und daß es mit der „nationalen Einheit“ in diesem Lager nicht geht. Zum anderen hat aber die Kriegsbekehrer Max Brauns eine große Bedeutung für die Weltarbeit. Die Kriegsbekehrer der Fronten ist eine Maßnahme für sie:

## Kampfbereit und gewappnet zu sein.

Borschau auf die Theater-Ausstellung

Diese Ausstellung hat sich bereits ein Geschäft gegeben. In dem seit August 1926 monatlich erscheinenden Organ „Die vierthe Band“. Nach ihrer Publikation zu schließen, ist es ein interessantes, einmaliges, würdevolles Gesicht mit einem religiösen, einem ästhetischen Charakter. Betrachten wir es näher. Schon die programmatische Einführung „Borschau auf“, die ausdrücklich angibt, daß die Zeitschrift ein vorbereitendes charakteristisches Bild von der Ausstellung geben soll, ist unbedeutend und schwach; also scheint ungenügend, dürr und modern zu sein, es ist keine interessante Spitze, die ans Vergangene lehrhaft und ans Gegenwärtigen ins Zukünftige folgert mit. Nur Zeitschriften werden gezeigt, und wie einmal zusammengefaßt gesprochen wird, wird es auch nur wie Zeitschriften. Dessen ungeachtet ist hier doch eine Linie vorhanden: manchmal schwerfällige, manchmal dann bloß, manchmal deutlich verfahren, und manchmal kapitalistisch, welches wird das Theater in der Arbeitsgemeinschaft eingeleitet.

Man hat das letzte, aber sichere Gefühl, als ob auf der Ausstellung modernes Feuerlöscherapparate dominieren werden. Und ist es etwas anderes als nackte Unternehmerrats, wenn der Deutsche Bühnenverein an die Ausstellungsgesellschaft schreibt: „Ich habe Ihre Aussagen mit großem Interesse gelesen und bin mir davon sehr glücklich, daß die das Hauptgewicht nicht nur auf die wissenschaftliche und künstlerische Abteilung legen, sondern vor allen Dingen die Industrie, optische und medizinische Industrie, aber auch ein Musikinstrumenten-Verzeichnis ist.“

Was übrig bleibt, wird größtenteils von Bühnenvolksbund und seinen stammverwandten Abteilungen besetzt. Schon die erste Stellungnahme der Zeitschrift zum neuen Drama weist die „reife Erneuerung“, durch welche die gegenwärtige Stufe der deutschen Bühnenkunst in Richtung genommen ist, während die Volkstage in eine neue — noch dazu durch Herrn H. Skripten — zu Wort kommt, entwickelt der Bühnenvolksbund ein recht reaktionäres Programm: „Se hinter sich die freien Volksoffiziere ihre „Neutralität“ in den Fragen der Weltanschauung betonen, um so größer würde die Notwendigkeit, die Kreise zu

# Städtische Werke und Braunkohlenverschmelzung

Bereits vor zwei Jahren wurde von hier aus auf die großen Umwälzungen hingewiesen, die sich in der Braunkohlenindustrie in Deutschland vollziehen werden. Nach Ansicht von Dr. Kamberlin werden die Braunkohlenarbeiten infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse dann gezwungen werden, die Kohle über die Brüstung hinaus weiter zu veredeln, d. h. den Bitumengehalt der Kohle, der vor allem in der Art anhängt, auf möglichst ein Maß zu reduzieren, das für die Kohle, die in die Kohlenwerke hineingeführt wird, erforderlich ist. Bis hierher ist die Kohle gekehmt worden durch die Schwierigkeit, für die übrigen Produkte, Gas und Erdöl, genügend Abfall zu finden. Gelingt dieses oder werden die Nebenprodukte, wie z. B. bei der Kohlevergasung, vermieden, so kommt eine neue Epoche.

Beide Vorgänge sind sehr eng miteinander verbunden und die Schmelze, werden eine in die andere übergehen und einander ergänzen. Bei der Kohlevergasung wird man vor allem Gas erzeugen. Der Rest von anfallendem Rost wird zur Aufrechterhaltung des Verfahrens gebraucht. Das Schmelzwerk ist schon deshalb erforderlich, weil es Gaslieferant ist, der ein wichtiges Ausgangsprodukt für die Kohlenaufbereitungen bildet. Daß die ganzen Dampfmaschinen mit ihren Nebenleistungen von Hunderttausenden von Kilowatt infolge der Kohlevergasung durch Dieselmaschinenbetriebe, vor allem wenn sie auf einer Kohlengrube liegen, verdrängt werden sollten, wird für unwahrscheinlich gehalten.

Da wir nun durch das Elektrizitätswesen ein weiteres ein Verwertung für den Rost haben würden, inwiefern wird die Frage, ob uns die Schmelze der Kohle Nutzen bringen könnte. Von entscheidender Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit wäre hierbei, daß das beim Schmelzen anfallende Gas als Leuchtgas verwendet werden könnte.

Wie steht nun ein solches Schmelzgas aus und wie eignet es sich für unsere Zwecke?

Das gewöhnliche Steinkohlenteufgas ist durch Vereinbarungen der Gaswerke in seiner Zusammensetzung und in seinen Eigenschaften normalisiert. Es hat einen Heizwert von 4000 bis 4900 WE/ebm und ein spezifisches Gewicht von weniger als 0,5 kg/ebm (bezogen auf Luft = 1. Um liefern soll es einen Gehalt an hochflüchtigen 15 Prozent an unbenutzbaren Gasen haben, z. B. Kohlenwasserstoff und Stickstoff.

Das Braunkohlenteufgas, aus neueren Schmelzöfen mit indirekter Heizung gewonnen — andere kommen für uns gar nicht in Frage — hat als sogenanntes Leuchtgas, wie es aus dem Druck kommt, bei einem spezifischen Gewicht von 0,8 bis 0,9 und einen Gehalt an unbenutzbaren Gasen und Luft zu einem so hohen Grad, daß es in der Regel nicht möglich ist, es zu verwenden. Das hohe Gewicht könnte man allenfalls durch erhöhte Gasdruck ausgleichen, indem die Verluste durch Undichtigkeiten im Rohre erhöht werden, die Kohlenäure aber und der Schwefelwasserstoff entfernt werden. Dies ist durch Ausschleichen möglich. Dann hat das Gas aber einen Heizwert von etwa 6500 WE. Wollte man es so verwenden, so würden die Flammen gefährlich werden. Man muß das Gas verdünnen.

Die einzige Lösung in Frage kommt demnach die Verdünnung mit Wasserstoffgas, das man unter Verwertung

ihren einer etwas mehr in andere Richtung konzentrierten. Aber es hat schon keine Möglichkeit, wenn gesagt wird: „Die Kleinigkeit hängt man in die Großen löst man laufen!“

Sehen her für die Anatomie!

Seitens der anatomischen Institute wird nach wie vor über ungeklärte Angelegenheiten der Anatomie diskutiert. Wie der Anatomie der Fröhenle, die am 1. d. d. h. 1926 in Halle die Minister des Innern und der Volkswohlfahrt deshalb veranlaßt, in einem gemeinsamen Runderlauf den Erlass vom 14. Januar 1926 in Erinnerung zu bringen. Inzwischen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Gemeinden und Gemeindeförderung in Halle nach dem Runderlauf vom 9. Juni 1880 hinsichtlich der Leiden der in Hospitälern und öffentlichen Anstalten Verstorbenen und der Leichen Untertanen nach veränderlichem Ermessen und unter Berücksichtigung der vorliegenden besonderen Umstände zur Überweisung an die anatomischen Institute befreit sind. Die Preisrichter müssen sich dabei bemühen, daß die Überweisung von Leichenmaterial an die anatomischen Institute für eine erfolgreiche Verwertung und damit für die Förderung der Volksgesundheitspflege unbedingt notwendig ist. Es hat z. B. auch in solchen Fällen, in denen sich niemand um die Beihaltung einer Leiche kümmert, also die Leiche verrottet, mit, deren Überweisung an das anatomische Institut der nächsten Universität zu erfolgen. — Wie, wenn die Volkswohlfahrt und Innenminister sich doch auch so um die lebendigen Menschen kümmern würden.

## 1,22 Mark pro Jahr

Der bei der Firma Wittigs-Bau und Sohn, Halle-Tröbsch, die sächsische Scheidebühnen Karl Wittig erbietet am 17. Mai 1927 für 20jährige freie Ausübung den „Hüttenhütten“ Betrag von 1,22 Mark jährlich (Zwei) und eines Kundschaften vor dem hiesigen Gemeinderat. Geringfügig erhöht Karl Wittig den gleichen Betrag, wenn seine Arbeitskräfte vollständig verbraucht sind, alljährlich bis zum 31. Lebensende. Hat Herr Direktor Strumpf bei seinem 25jährigen Jubiläum auch nur 50 Mark erhalten?

Seiner. Von Piscator scheint man noch nichts gehört zu haben. Sein Name und sein Programm wird an seiner einzigen Stelle erwähnt. Nun werden in Magdeburg die Rufen auszufallen, und da läßt man im letzten Heft noch schnell einen ruffischen Beitrag veröffentlichen, der die Tätigkeit der Zeitschrift nach dem neuen Aufstand nicht mehr so gut habe und von dem Sowjet-Rußland bezeugen Kräfte auch so gewertet werden.

Auch die Fragen des Schauspielers und der Dichtung werden als Zeitergebnisse abgehandelt. Bei einem Aufschub über die Art des Wortes kommt das besonders empfindlich zum Ausdruck. Es werden da rein bäuerliche, nicht fastische Konsequenzen gezogen. Die Zeitschrift enthält auf dem Gebiet der Dichtung das charakteristische Bild hervor: mythische Konventionen auf der einen Seite; auf der anderen Seite. Zwar wurde mit Art. 100 Part. allmählich aufgeführt, an dessen Stelle tritt aber in Betrug der kapitalistischen Zivilisation unter der Herrschaft „Neue Schicksale“.

Ob die Ausstellung diesen Bild völlig entsprechen wird, ist nicht sehr wichtig. Die geistige Vorbereitung durch ihre pompöse, gemächliche Zeitschrift verzieht es jedenfalls und hat bestimmt in dieser Richtung gewirkt.

Es gibt eine „explodiert“ — Ausnahme. Von der soll nach der Erklärung die Rede sein.

Deutsche Schaulustigkeiten in Moskau. (OE) Der von einer Auslandsreise nach Moskau zurückgekehrte Reporter des „Kleintheaters“, Lanford, teilte Folgendes mit, daß er in der Stadt Moskau mit verschiedenen prominenten Bühnenkünstlern über die Lage der Theater in Moskau verhandelt habe. In Moskau ist eine große Anzahl von Bühnenkünstlern, die nach Moskau gekommen sind, um dort zu arbeiten. Die nachgehenden Moskaer Intendanten haben die letzte Entscheidung noch nicht gefällt, doch soll Lanford, Bergner ebenfalls eingeladen werden, in Moskau zu arbeiten. Lanford nannte in seinem Interview diese Künstler die besten Schauspielern Deutschlands.

Das Band der russischen Arbeiter und Bauern liegt unter der Hand der internationalen Arbeiter. Wie werden die Kriegesbekehrer vom Schicksal Max Brauns nicht einverstanden. Die letzten Tage gingen in einem großen Trübel unter. Es hieß die Aufhebung. In Halle wollten die Jungendlichen zurückgehen. Das war so richtig, „nationale Einheit“. Zum Glück fand Max Braun noch ein paar Schwärmer. Dem galt das gleiche, was er wieder verführen. Aber ein paar Stöcher-Unterleuten Duesterberg übten Dürstung und verließen das Lokal. So hat das Militär Max Brauns in Halle den Arbeitern einmal gezeigt, daß es den nationalen Kreisen sehr schadet und daß es mit der „nationalen Einheit“ in diesem Lager nicht geht. Zum anderen hat aber die Kriegsbekehrer Max Brauns eine große Bedeutung für die Weltarbeit. Die Kriegsbekehrer der Fronten ist eine Maßnahme für sie:

„Unsere Zukunft liegt im Osten! Der deutsche Bauer muß ostwärts wandern“

Seine Freunde bestanden ihn durchweg und lobten Braun. In diesen Tagen letzte er gegen die Sowjetunion los. Die Arbeiter mögen beachtet sein!

Das Band der russischen Arbeiter und Bauern liegt unter der Hand der internationalen Arbeiter. Wie werden die Kriegesbekehrer vom Schicksal Max Brauns nicht einverstanden. Die letzten Tage gingen in einem großen Trübel unter. Es hieß die Aufhebung. In Halle wollten die Jungendlichen zurückgehen. Das war so richtig, „nationale Einheit“. Zum Glück fand Max Braun noch ein paar Schwärmer. Dem galt das gleiche, was er wieder verführen. Aber ein paar Stöcher-Unterleuten Duesterberg übten Dürstung und verließen das Lokal. So hat das Militär Max Brauns in Halle den Arbeitern einmal gezeigt, daß es den nationalen Kreisen sehr schadet und daß es mit der „nationalen Einheit“ in diesem Lager nicht geht. Zum anderen hat aber die Kriegsbekehrer Max Brauns eine große Bedeutung für die Weltarbeit. Die Kriegsbekehrer der Fronten ist eine Maßnahme für sie:

## Kampfbereit und gewappnet zu sein.

Borschau auf die Theater-Ausstellung

Diese Ausstellung hat sich bereits ein Geschäft gegeben. In dem seit August 1926 monatlich erscheinenden Organ „Die vierthe Band“. Nach ihrer Publikation zu schließen, ist es ein interessantes, einmaliges, würdevolles Gesicht mit einem religiösen, einem ästhetischen Charakter. Betrachten wir es näher. Schon die programmatische Einführung „Borschau auf“, die ausdrücklich angibt, daß die Zeitschrift ein vorbereitendes charakteristisches Bild von der Ausstellung geben soll, ist unbedeutend und schwach; also scheint ungenügend, dürr und modern zu sein, es ist keine interessante Spitze, die ans Vergangene lehrhaft und ans Gegenwärtigen ins Zukünftige folgert mit. Nur Zeitschriften werden gezeigt, und wie einmal zusammengefaßt gesprochen wird, wird es auch nur wie Zeitschriften. Dessen ungeachtet ist hier doch eine Linie vorhanden: manchmal schwerfällige, manchmal dann bloß, manchmal deutlich verfahren, und manchmal kapitalistisch, welches wird das Theater in der Arbeitsgemeinschaft eingeleitet.

Man hat das letzte, aber sichere Gefühl, als ob auf der Ausstellung modernes Feuerlöscherapparate dominieren werden. Und ist es etwas anderes als nackte Unternehmerrats, wenn der Deutsche Bühnenverein an die Ausstellungsgesellschaft schreibt: „Ich habe Ihre Aussagen mit großem Interesse gelesen und bin mir davon sehr glücklich, daß die das Hauptgewicht nicht nur auf die wissenschaftliche und künstlerische Abteilung legen, sondern vor allen Dingen die Industrie, optische und medizinische Industrie, aber auch ein Musikinstrumenten-Verzeichnis ist.“

Was übrig bleibt, wird größtenteils von Bühnenvolksbund und seinen stammverwandten Abteilungen besetzt. Schon die erste Stellungnahme der Zeitschrift zum neuen Drama weist die „reife Erneuerung“, durch welche die gegenwärtige Stufe der deutschen Bühnenkunst in Richtung genommen ist, während die Volkstage in eine neue — noch dazu durch Herrn H. Skripten — zu Wort kommt, entwickelt der Bühnenvolksbund ein recht reaktionäres Programm: „Se hinter sich die freien Volksoffiziere ihre „Neutralität“ in den Fragen der Weltanschauung betonen, um so größer würde die Notwendigkeit, die Kreise zu

Sammt, die ihre Erneuerungsarbeit am Theater nicht neutral, sondern eben auf sehr intensiver ethischer Grundlage leisten wollten. Für die Grundlage hatte die christlich-deutsche Meinung zu gelten. In solcher Terminis gütendün vor nunmehr leben Jahren Vertreter heider christlicher Bekenntnisse des Bühnenvolksbundes, der sich nicht als eine Vereinigung von Nonnen, verbrieflicher Theaterarten betraachtet wissen will, sondern eine Gestimmungsgemeinschaft seiner Mitglieder anstrebt. Sein Ziel: Gehört auf die reale Macht einer starken Konventionenorganisation im Sinne dieser Reformgedanken einen nachdenklichen Einfluß auf die Gestaltung der deutschen Bühnenkunst zu haben. Das ist ein glühendes Verlangen für die Bau-Verkehr, und der Einfluß dieser Bühnenvolksbänder — die sich übrigens Friedrich Vierhard zum Apollon ertören haben — spürt noch mehr als auf den Theater in der Schändungsgebung und auf dem Papier der „Vorwärts“. Dort wird auch weiter von diesen Erneuerern in verschiedenem Weise, nicht als eine Möglichkeit sein und die Zukunft der Volksbühnenbewegung in der Öffentlichkeit geschildert: „Was jetzt wiederholt sich anbietet, dient der Aufklärung über den Weg zum überbürgerlichen Theater des sozialen Volkstaates... Das sind folgerichtig wird dabei zunächst auch eine besondere Art von Theatralismus im Hinblick auf die Arbeit der Volksgenossen in den letzten Jahren. Die Arbeiter sind sich nämlich auf dem Weg zu einer Großen Koalition (wie sie im rein praktischen Zusammenwirken längst besteht) gar nicht mehr so fern.“ Das ist ein echtes Bild Großer Koalition, wo die bestehenden Sozialdemokraten im Schlepptau von Zentrum und Schwarmrecht hängen. Solche, ungewöhnlich sogar vom Kulturministerium inspirierten, wohlgeleiteten Betrachtungen werden an seiner anderen Seite der Zeitschrift angelehnt oder gar aufgehoben. Lediglich ein Aufschub von Hans Georg Brenner, „Die Krise des bürgerlichen Theaters“ (S. 10), ist in das komplexe Konstrukt von diesen Erneuerern in verschiedenen Weise, nicht als eine Möglichkeit einbezogen, und wird an sich auf so abstrakt, wie als revolutionärer Standpunkt gelten zu können.

Typisch für das — sich in ihrem Organ spiegeln — Bild der Ausstellung ist die Behandlung, die jüdisch-jüdische Regie des modernen Theaters ist auf drei Namen beschränkt: W. G. S. W. S. W. S. W.

Das Band der russischen Arbeiter und Bauern liegt unter der Hand der internationalen Arbeiter. Wie werden die Kriegesbekehrer vom Schicksal Max Brauns nicht einverstanden. Die letzten Tage gingen in einem großen Trübel unter. Es hieß die Aufhebung. In Halle wollten die Jungendlichen zurückgehen. Das war so richtig, „nationale Einheit“. Zum Glück fand Max Braun noch ein paar Schwärmer. Dem galt das gleiche, was er wieder verführen. Aber ein paar Stöcher-Unterleuten Duesterberg übten Dürstung und verließen das Lokal. So hat das Militär Max Brauns in Halle den Arbeitern einmal gezeigt, daß es den nationalen Kreisen sehr schadet und daß es mit der „nationalen Einheit“ in diesem Lager nicht geht. Zum anderen hat aber die Kriegsbekehrer Max Brauns eine große Bedeutung für die Weltarbeit. Die Kriegsbekehrer der Fronten ist eine Maßnahme für sie:

„Unsere Zukunft liegt im Osten! Der deutsche Bauer muß ostwärts wandern“

Seine Freunde bestanden ihn durchweg und lobten Braun. In diesen Tagen letzte er gegen die Sowjetunion los. Die Arbeiter mögen beachtet sein!

Das Band der russischen Arbeiter und Bauern liegt unter der Hand der internationalen Arbeiter. Wie werden die Kriegesbekehrer vom Schicksal Max Brauns nicht einverstanden. Die letzten Tage gingen in einem großen Trübel unter. Es hieß die Aufhebung. In Halle wollten die Jungendlichen zurückgehen. Das war so richtig, „nationale Einheit“. Zum Glück fand Max Braun noch ein paar Schwärmer. Dem galt das gleiche, was er wieder verführen. Aber ein paar Stöcher-Unterleuten Duesterberg übten Dürstung und verließen das Lokal. So hat das Militär Max Brauns in Halle den Arbeitern einmal gezeigt, daß es den nationalen Kreisen sehr schadet und daß es mit der „nationalen Einheit“ in diesem Lager nicht geht. Zum anderen hat aber die Kriegsbekehrer Max Brauns eine große Bedeutung für die Weltarbeit. Die Kriegsbekehrer der Fronten ist eine Maßnahme für sie:



**Zur Reichs-Wohnungszählung**

Am 16. Mai 1927 findet im Deutschen Reich eine Zählung der Wohnungen und der bebauten Grundstücke statt, um die Zahl der vorhandenen Wohnungen, ihre Lage und Größe, sowie ihre Belegung sachgemäß festsetzen zu können.

Jeder Wohnungsinhaber hat eine Wohnungsart auszufüllen, und zwar jeder, der eine Wohnung vom Hauswirt gemietet hat, sowie jeder Inhaber einer Eigentümers-, oder Diensts- oder Freizeitswohnung. Die Untermieter sind nur in die Wohnungsart des eigentlichen Wohnungsinhabers aufzunehmen; sie sind für diesen Zweck zur Auskunft an den Wohnungsinhaber verpflichtet.

Die Zähler geben die Wohnungsarten bis Sonnabend, den 14. Mai, abends, bei den einzelnen Wohnungsinhabern ab, und nehmen sie vom 17. Mai an bei jedem Verbleiben nach Nachprüfung in Empfang.

Außerdem erhalten die Hauswirte oder deren Stellvertreter Grundstückslisten, in die alle auf dem Grundstück vorhandenen freistehenden oder mit eigener Brandmauer versehenen Gebäude und die Wohnungen, also auch die leeren Wohnungen, letztere unter Angabe des Grundbesitzes, eingetragen sind. Auch diese Zählerlisten müssen vom 17. Mai an zur Abholung bereit gehalten werden.

Bei Neubauten ist folgendes zu beachten: Ist ein Haus baupolizeilich abgenommen oder bei schwebender Schlussabnahme bereits fertiggestellt, aber ganz oder teilweise noch nicht bewohnt, so ist eine Grundstücksliste und für die etwa bewohnten Wohnungen je eine Wohnungsart auszufüllen. Ist ein Haus noch nicht völlig fertiggestellt, aber teilweise schon bewohnt, so sind in die Grundstücksliste nur die fertiggestellten Wohnungen aufzunehmen und Wohnungsarten für die bewohnten Wohnungen beizubringen.

Für alle Wohnungsinhaber bis zum Sonnabend, den 14. Mai, abends, keine Wohnungsart erhalten hat, ist verpflichtet, sich eine solche im Zählbureau, Martinstraße Charlottenstraße 151 bis zum Montagmorgen, dem 16. Mai, abzuholen, und hat sie dem Zähler ab 17. Mai zur Verfügung zu stellen. Etwa bis zum nächsten 16. Mai überkommene bebauten Grundstücke sind in denselben Weise von dem Eigentümer oder Stellvertreter zu melden. Das Zählbureau ist werktäglich von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags, am Montag nur von 7 Uhr bis 4 Uhr geöffnet.

Verloren. Fortemomme mit 11 Mark und Konsumkarten von armer Frau am Donnerstag in der Zeit von 1 bis 2 Uhr in der Gassestraße verloren. Ehrlicher Finder wird gebeten, dasselbe gegen 5 Mark Wohnung in der Redaktion des „Krausentampf“ abzugeben.

Unverändert sind die hallischen Lebenshaltungskosten-Indizes, berechnet vom Statistischen Amt der Stadt Halle, nach dem Stande vom 11. Mai 1927, gegenüber der Vorwoche. (Gesamtindex 1,40.)

**Das Urteil des Paris**



war keine Kleinigkeit, denn es gehörte eine tüchtige Verantwortung dazu, im Sportpalast auf dem Berge Ida Preisrichter zu sein und noch dazu in einem so klassischen Schönheitswettbewerb, wie dem der drei Göttinnen Hera, Athena und Aphrodite. Die Wette ging auch nicht um die Goldapfelsine vom Baum der Hesperiden, sondern um die klassische Marke

**Greiling-Schwarz-Weiß zu 4 8**

wie sie schon zu Homers Zeiten aus den besten, mazedonischen und kleinasiatischen Tabaken hergestellt wurde. Den Preis errang sich Aphrodite, aus dem Hause Primos und Comp, das göttliche Giel und schönste Mannequin des Olymp. Vor dem milden, feinen Aroma dieser kostbaren Zigarette verbläßen alle Nektardüfte, und Greiling-Schwarz-Weiß ist seitdem die bevorzugte Marke der feinen, vornehmen und schönen Welt.

**Gut und preiswert kaufen Sie**  
**Gabardine-Anzüge, -Mäntel, Sport-Paletots bei**

**Herm. Bauchwitz**

Herren- und Knaben-Moden

Marktplatz 4

Halle an der Saale

Marktplatz 4

**Herren-Griffier-Geschäft**  
**Karl Reich, Merseburg**  
 Am Neumarktstor 1

**Kammerlichtspiele Merseburg**  
 Sie sehen nur bei uns die besten, die neuesten und sensationellsten  
**Großfilme**

**Herren-Griffier-Geschäft**  
**Karl Sommer**  
 Merseburg, Am Rathaus  
 Blücherstraße - Gute Bekleidung

**Alles kauft Qualitäts-Schuhwaren**  
 bei **Kurt Schmidt**  
 Merseburg  
 Neumarktstor 2

**1a. Marten**  
**Fahrräder**  
 und Zubehörteile. Billige Preise, solide Auswühl in nur bester Qualität  
**Jr. B. Weiß**  
 Wittenberg, Markt 5  
 Merseburg, Ostgrube 7

**Uhren, Goldschmuck und Geschenkartikel**  
 kauft man unter Garantie billig und gut bei  
**Uhren-Gesche, Merseburg**  
 Rohmarkt 10, Ecke Windberg

**Marten-Fahrräder**  
 Nähmaschinen, Sprachapparate - Erzeugnisse  
 Auf Teilzahlung wählbar. 3.4  
**Arthur Göhe**  
 Fahrradabteilung  
 Merseburg (Kalkhaus)  
 Ecke Johannisstraße 4

**Herren-Konfektion**  
 Berufsbekleidung und Wäsche kauft man stets am billigsten bei  
**Wlas, Merseburg**  
 Markt 18

**Bereitwillig kaufen Sie Herrenartikel, Strümpfe und Wäsche bei**  
**Max Käther**  
 Merseburg, Schmale Straße 21

**Konfektionshaus**  
**Nicko & Gaißig Nachf.**  
 Inh.: H. Gaißig, Merseburg  
 Billigste Bezugsquelle

**Elets frisch gebrannte Kaffees und Kolonialwaren**  
 kaufen Sie billigst bei  
**Abolf Ritter, Merseburg**  
 - Markt 7 -

**Nur Schmalesr. 8**  
**Georg Dietrich**  
 vorm. **Renner & Co.**  
 Merseburg  
 Spezialgeschäft für Herrenanzüge Berufsbekleidung u. Schuhwaren

**Kohlhändlererei**  
**Wilhelm Naundorf**  
 Merseburg, obere Beetzestraße 4  
 empfiehlt  
 von Fleisch- u. Wurstwaren  
 Warme Wästelchen zu jeder Tageszeit

**Berkehrshaus**  
**Hermann Estau**  
 Merseburg, Am Gotthardsteich  
 alkoholfreie warme und kalte Getränke  
 Zigaretten und Zigaretten  
 Schokoladenmarken und Zeitungen

**A. Spelser**  
 Merseburg, Breite Straße 13  
**Kolonialwaren**  
**Schmalz, Butter**  
 Jeden Donnerstag  
**Schlachtefest**

**Original spanische Weine**  
 Feigen, Bananen, Datteln  
 sowie sämtliche Süßfrüchte  
 kauft man frisch und billigst im  
**Vniencigarten, Merseburg**  
 gr. Hülsmann, Burgstr. 10

**Schokoladen**  
**Katao u. Konfitüren**  
**Ernst Hoffmann**  
 Merseburg  
 - Gotthardstraße 14 -

**Panther-, Adler-, Wanderer-Fahrräder**  
 Ermäßigte Preise  
**Max Schneider, Merseburg**  
 Schmale Straße 10

**Seifen**  
 kauft man billigst im  
**Seifen-Spezialgeschäft**  
 Inh.: M. Schneider, Merseburg, Rohmarkt 2

**OTTO WIRTH**  
 Damentonfektion, Kleiderstoffe, Damenwäsche  
 Gardinen und sämtl. Aussteuer-Bedarfsartikel  
**Gute Qualitäten zu billigen Preisen**

**Möbel- u. Polsterwaren**  
 auf Teilzahlung  
**G. Gräf, Merseburg**  
 Rohmarkt 22  
 10% Rabatt bei Barzahlung

**A. Schmidt sen.**  
 Merseburg, Markt 12  
**Schuhwaren**

**Bekanntmachung**

Bez. Reichsgewohnungszählung

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 2. März 1927 findet am 16. Mai 1927 eine Wohnungszählung statt. Durch diese Zählung soll eine möglichst vollständige Aufklärung über die Wohnungsverhältnisse herbeigeführt werden. Der Gemeindevorstand ist daher, wie bei den vorherigen Zählungen, wieder in verschiedener Weise eingeladen. Die Zählung wird am 16. Mai 1927 in der Wohnung des Gemeindevorstehers stattfinden. Die Grundbesitzer sind von Grundbesitzbesitzern oder deren Vertreter die Wohnungszählung zu beauftragen. Die Wohnungszählung wird am 16. Mai 1927 in der Wohnung des Gemeindevorstehers stattfinden. Die Grundbesitzer sind von Grundbesitzbesitzern oder deren Vertreter die Wohnungszählung zu beauftragen. Die Wohnungszählung wird am 16. Mai 1927 in der Wohnung des Gemeindevorstehers stattfinden. Die Grundbesitzer sind von Grundbesitzbesitzern oder deren Vertreter die Wohnungszählung zu beauftragen.

**Bekanntmachung**

Betreffend Schulbesuch der gewerblichen und hauswirtschaftlichen Berufsschule in Piefersich

Nach § 1 unserer Ordnung für die gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Berufsschule vom 12. März 1926 sind alle nicht mehr schulpflichtigen, unterrichteten Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet, die hiesige gewerbliche, kaufmännische bzw. hauswirtschaftliche Berufsschule zu besuchen. Die Pflicht für den Tagelöhnen besteht am Wohnort der Jugendlichen. Die Pflicht zum Besuche der Berufsschule, ist für am Wohnort der Jugendlichen. Die Pflicht zum Besuche der Berufsschule, ist für am Wohnort der Jugendlichen. Die Pflicht zum Besuche der Berufsschule, ist für am Wohnort der Jugendlichen.

**Bekanntmachung en**

Die Auslobung der Urtheile für den Monat Mai 1927 erfolgt am Sonntag den 14. Mai. Der Magistrat (Wahlstrasse 1457)

**Wohnungszählung**

Am 16. d. M. findet im Bezirk des Wohnungszählung statt, deren Ergebnis nur zu statistischen, insbesondere nicht zu Steuerzwecken verwendet wird. Jede Grundbesitzerin bzw. Mieter oder Hausverwalter ist verpflichtet, für jedes Wohngrundstück eine Grundbesitzerin auszuweisen, während jeder Mieter eine selbständige Wohnung (z. B. nicht Untermieter) eine Wohnungszählung auszuweisen hat. Die Zählung wird am 16. Mai 1927 in der Wohnung des Gemeindevorstehers stattfinden. Die Grundbesitzer sind von Grundbesitzbesitzern oder deren Vertreter die Wohnungszählung zu beauftragen.

**Tagesordnung**

Für die Sitzung der Stadterordneten am Montag, den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr Öffentliche Sitzung 1. Verlegung der Baumfläche, 2. Beschaffung eines Kratzenrohrs, 3. Gehweg am Bahnhofplatz für 1927. Hierzu öffentliche Sitzung Halle, den 11. Mai 1927. Der Stadterordneten-Vorstand, S. 114.

**Gemüse, Salate, MAGGI Würze**

schwache Suppen, Sodas und alle Fleischgerichte erhalten angeblich unvergleichlichen Wohlgeschmack durch einige Tropfen

Vorteilhaftester Bezug in großen Originalflaschen zu RM. 6.50 Achten Sie beim Einkauf auf umgekehrten Plombenverschluss



**Stern-Lichtspiele, Dörlau** **Burg-Theater** **Marys Trick 6 Akte** **Achtung! Berg- und Hüttenarbeiter!**

Sonabend, 14. u. Sonntag, 15. Mai Gr. Gosenstr. 12 — 16 Freitag Giner von den Sieben Reitern 6 Akte mit Harry Carey — Neu für Halle!

**Der schwarze Sonntag** **Dauerwäsche-Kragen!** **Edison-Lichtspiele** **Zahlstellen-Fest**

Der Film schildert historisch getreu die Vorgänge, die zu jenem Sonntag geführt haben, der in der Geschichte Englands „Der blutige“ genannt wird und als eine Wiedergeburt geschichtlicher Tatsachen.

**AUFPOLSTERN** **KARL WENIG** **Kaffee** **alle Kolonialwaren**

Unterf. hell, Silber-, auf Silben zu verpackt, Weißbrot 2, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Indu Tisornstul Luffing Dürker**

bedient nimm Jaconotin-Ölölöl!

Zum ersten Mal wird Ihnen freundlich wollen Jaconotin anbieten, das Sie für Ihre ersten Gold, nicht nur für die Zeit, sondern während der Ollwaffen immerwährendes sein sollen.

Zu diesem Zweck wird Ihnen Jaconotin anbieten!

**Lessing Mussaf**

die feinsten 4er

niemals Ihre Wochensinn nicht unterstützen!

**4 Pf**

**GARANTIE!** Wir bieten volle Garantie, dass diese milden, duftigen Zigaretten nur aus reinen galle-Orienttabaken hergestellt sind. Insbesondere garantieren wir auch dafür, dass jede spätere Lieferung qualitativ der ersten vollkommen entspricht. LESSING & Co. 1898.

**GARANTIE!** Wir bieten volle Garantie, dass diese milden, duftigen Zigaretten nur aus reinen galle-Orienttabaken hergestellt sind. Insbesondere garantieren wir auch dafür, dass jede spätere Lieferung qualitativ der ersten vollkommen entspricht. LESSING & Co. 1898.

**CARLOS TIPS FRANK-FURTH**

**ZIGARETTENFABRIK • LESSING & CO • FRANKFURT AM MAIN • GEGR. 1898**



Merseburg-Leuna-Querfurt

Zachfluten-Rummel in Krähwinkel-Merseburg

Kommen Sonntag... Zusammen Sonntag... im unteren Krähwinkel... am Sonntag, dem 8. Mai...

Gedenkfeier in Delitz am Berge

für den erschlagenen Genossen Kittmann... am Sonntag, mittags 2 Uhr...

Am das Mühlener Gewerkschaftshaus

Das „rote Schloss“, das Haus der Arbeiter... am Sonntag, dem 10. März 1927...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag

am Sonntag, dem 14. Mai, abends 8 Uhr... am Freitag, dem 12. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag

am Sonntag, dem 14. Mai, abends 8 Uhr... am Freitag, dem 12. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag

am Sonntag, dem 14. Mai, abends 8 Uhr... am Freitag, dem 12. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag

am Sonntag, dem 14. Mai, abends 8 Uhr... am Freitag, dem 12. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag

am Sonntag, dem 14. Mai, abends 8 Uhr... am Freitag, dem 12. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag

am Sonntag, dem 14. Mai, abends 8 Uhr... am Freitag, dem 12. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag

am Sonntag, dem 14. Mai, abends 8 Uhr... am Freitag, dem 12. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag

am Sonntag, dem 14. Mai, abends 8 Uhr... am Freitag, dem 12. Mai...

geringes. Mit allen Mitteln... am Sonntag, dem 13. Mai...

Aus dem Saalkreis

Die hallischen Arbeiter opfern für das revolutionäre China

385 Mark für das Sanitätserkorp... am Sonntag, dem 13. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

das Gebäude so ausgefaltet... am Sonntag, dem 8. Mai...

Merseburg. Alle Parteigenossen... am Sonntag, dem 13. Mai...

Bitterberg. Rote-Hilfe-Sammlung... am Sonntag, dem 14. Mai...

Sab Landshüt. Einen Frauenabend... am Sonntag, dem 14. Mai...

vor den Kadi zerrn zu lassen... am Sonntag, dem 13. Mai...

Der Angeklagte ist ein Arbeiter... am Sonntag, dem 13. Mai...

Obwohl. Solidarität mit den Opfern... am Sonntag, dem 13. Mai...

Können. Beginn des Saale-Brüdenbaus... am Sonntag, dem 13. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kindverzeugung nach eigenem Willen... am Sonntag, dem 13. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...

Kein Betrieb, keine Baustelle darf am kommenden Freitag... am Sonntag, dem 14. Mai...







# Der proletarische Reporter

Mit Feder und Kamera quer durch die Welt

## Wie arbeitet die albanische Džirana?

Diese Frage stellte ein Mitarbeiter der „Rösischen Zeitung“ dem früheren Chef der albanischen Džirana Kalucci. Seine Antwort ist typisch für den weissen Terror in den Balkanländern, darum lassen wir sie hier folgen:

Wir haben in den letzten Jahren verschiedene Mittel benutzt, um unsere politischen Gegner zum ewigen Schweigen zu bringen. Bei größeren Unruhen wird ein Scharengericht eingesetzt. Wer für den Tod bestimmt ist, wird schon vor der Verhandlung dem Richter von uns namhaft gemacht, so daß die Verhandlung nur eine Farce ist und das Urteil lediglich eine Vollstreckung unseres Willens bedeutet. In Einzelfällen wird anders vorgehrt. Manchmal werden Untersuchungsbehörden erschaffen, wenn sie von einem Ort zum anderen befördert werden. So ging es 1925 dem Capitän Eija Džira auf dem Transport von Durazzo nach Kawa und dem Journalisten Gali Ceta auf dem Wege von Elbasan nach Berat. Auch mit gebundenen Händen haben wir operiert. Die Ermordung des Politikers Guccacini führte ein gewisser Ballon Stamella aus. Stamella befindet sich jetzt in Triana. Ein Mann ist nämlich im Gefängnis. Er heisst als Bestrafung eines Mordverurteilten von Gold-Napoleon. Ein gewöhnlicher Auftragsmord war auch die Ermordung des Senators Jusuf Džira, der am 19. März 1927 in Triana frühmorgens im Bett erdrosselt wurde. Der Mörder hat 2000 Gold-Napoleon erhalten und ist von uns in Durazzo eingeschifft worden, weil er beobachtet worden war und Mord befürchten mußte. Wenn man in bestimmten Fällen die Deszendenz nicht möglichst lange darüber hinwegtäuschen will, daß es sich um eine politische Ermordung handelt, wird folgende Methode angewandt: Man lädt einen politischen Feind bei sich ein, um zu Tisch zu gehen und verspricht ihm Sicherheit für den Fall, daß er die Zeit ausnützt. So gelang die Ermordung von Zef Nushi, und die Mörder glaubten lange Zeit, er sei nur der Betrug zum Opfer gefallen. Es kommt auch vor, daß wir einen Gegner bei unseren feindlichen Freunden einladen und dann vergiften lassen, oder daß wir Kranken und Verwundeten einen Medizinmann senden, der über die Art seiner Behandlung vorher von uns entsprechend befehlet ist. Manche Mörder hat vorher als Beamter kein Geld gemacht, erklärte Kalucci weiter. Ein gewisser Džig i Cines verlebte lange Jahre hindurch aus politischen Gründen auf offener Straße Lebenslöhne in der Gegend von Durazzo, und brachte mit eigenen Händen 27 Menschen um. Jetzt ist er Sendameincommandant von Krupa.

## Ein Flasche Wein — 10 Pfennig

Auf der letzten Generalversammlung des Zentralverbandes der Hotel-, Restaurant- und Café-Angestellten wurde von einem Delegierten folgender ungewöhnliche Fall vorgebracht: Eines Abends kam der sozialdemokratische Parteipräsident Jörgel bei in den Berliner Kaffeehaus. Er bestellte sich eine Flasche besten Weins zum Preise von 20 Mark. Der Defonon Falkenberg bestimmte dabei jedoch den fortwährenden Kellner, für diese Flasche keinen „Korn“ auszuschenken, vielmehr betrachte der Reisende diese Flasche Wein als Spende für Jörgel. Auf diese Weise wurde der Kellner um seinen zehnprozentigen Verdienst, der 2 Mark machte, gebracht. Jörgel tat sich an der Flasche Wein glücklich und als er aufstand, legte er dem Kellner einen — Gefäss (sein Pfennig) als „Trinkgeld“ hin. Jörgel ist bis heute noch Mitglied des freierwerbenden Arbeiterverbandes. Für diese Tatsache erlärte sich jeder Kommantar. Wir verprechen aber, Herrn Jörgel noch etwas weiter unter die Ruppe zu nehmen, genügend Material liegt vor.

## Kosten der „Volksaufklärung“

Nach einer einzigen Versammlung in Altona erhielten die Versammler folgende Rechnung:

Hochachtungsvoll	ges. Untersch.
58 Stühle à 11,50 Mark	667,50 Mk.
6 Sessel à 32,50 Mark	195,-
15 Tische (lang) à 14 Mark	210,-
6 Tische (rund) à 27 Mark	162,-
4 Stühle à 6,50 Mark	26,-
86 Gläser à 0,45 Mark	38,70
1 Melodion	20,-
1 Zither	10,-
3 Kerzen à 6 Mark	18,-
1 Barriere beschädigt	6,-
1 Karte	10,-
Zusammen: 1905,20 Mk.	

Die Rössischen können sich solche Verarmungen schon leisten. Aus „Extrakt“ von nachfolgenden Freunden und Spener wird so etwas mit Leichtigkeit bezogen.

## 3923 Millionäre in Deutschland

Nach den Klagen zur urteilen, die Wirtschaft und Industrie bei jeder Gelegenheit ausfallen ließen, müßten diese Leute schon längst am Bettelstabe sein. Nunmehr erfährt man durch eine Veröffentlichung des Reichsfinanzministeriums, aber eine sehr interessante und schreie Statistik, die solche Kameltieren Vigen triff und aus der zu entnehmen ist, daß Deutschland noch heute 3923 Millionäre besitzt, unter denen sich wiederum 34 befinden, deren Vermögen zehn Millionen Mark übersteigt.

Aber auch diese Zahl dürfte viel zu niedrig sein, da sie sich lediglich auf Steuereinsparungen gründet, die, wie es die Spanen von den Dächern nieder gerade nicht einen sehr niedrigen Prozentsatz der Einkünfte für die Statistik abgeben dürften. Man weiß ja, daß gerade die hochvermögenden Schichten die nicht gleich der wertvollen Steuerbefreiung Lohnsteuer zu zahlen brauchen, sondern das Bruttoleg besitzen, sich selbst einzahlenden, Retorte an Steuerbetrag aufstellen.

Als in Amerika vor einigen Jahren die Steuerlisten zum erstenmal öffentlich ausgelegt wurden, ergab sich die Tatsache, daß viele berühmte Millionäre, von deren Schätzen die Öffentlichkeit bauernd sprach, nur sehr bescheidene Steuern bezahlten. Man der Stelle der auf diese Entstellungen hin einleitete, trug in äußerst harten Maße dazu bei, die Steuerfreiheit der oberen Einkünfte zwangsläufig zu haben. In Deutschland geschieht noch immer als Brille für die reinen Steuerbefreiungen, so daß auch die vorliegende Statistik wieder die Namen der Millionäre angibt, noch Verfahren auf Zurückhaltung haben kann. Interessant wäre es auch zu wissen, mittel chemische Kisten, die jetzt von der Republik so großzügig abzugeben worden sind, sich unter diesem Millionärsegment befinden.

## Schändliche Boten-Bitten

In der kürzesten Woche erndt man Zeit zu Zeit herabgeworfen der Scher nach dem kurzen Mann. Vom im Territt wenigstens. Hinten, auf den Interaktionen aber, sucht man als Ausgleich die nicht starken Männer durch Anpreisung von Botenmitteln wieder in den Stand ihrer früheren Leistungsfähigkeit zu versetzen. Gegen diese Reichsamt natürlich. Da selbstmüßig und abstrakt in Mädel und Schmeicheleien. Neuerdings sogar verläuft man die Lebensschwachen mit Pulver zu fördern. Sein Bild erscheint als Beweis dafür, daß selbst die abgetriebenen Lustgüter nicht zu verwirren brauchen. Also, schlussfähige Bildentwurf zum Einberufung, aber auch nicht, so verführt in Gottes Namen mit den Pulver-Boten-Bitten!

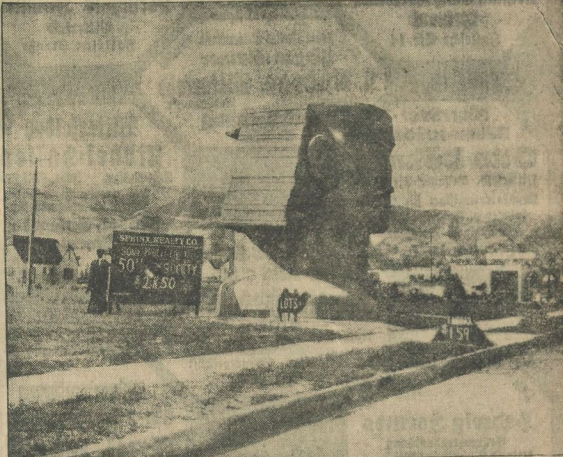
## Roter Pfeffer

Ankündigung. Nach einer erschütternden Sonntagsgedicht des Disparates fragt ein Gemeindeglied mit trübseliger Stimme einen Bauern aus dem Nachbarort, wie er inmitten der schlafenden Gemeinde mit trübseligen Augen dahnbe. — „Ich bin nicht von diesem Nachbarort“, lautet die Antwort.

Abgeblüht. Der Mutter Schom hat'se begegnet auf der Straße seinem Landemann Markt Schom'sch und sagt zu ihm: „Borg mir hundert Pf.“ — „Bundel Pf.“ — „Bundel Pf.“ — „Bundel Pf.“ — „... und zu Hause?“ — „... ist alles gesund! Auf Wiedersehn!“ und ward nicht mehr gesehen.

Christliches Teilen. Mutter: Hier, Trich, hast Du einen Apfel. Telle ihn oder kritisch mit Deinem Schwelmerchen. — Mutter: Mutter, wie teilt man kritisch? — Mutter: Man gibt demjenigen, mit dem man teilt, die größere Hälfte und sagt zu ihm: „Borg mir hundert Pf.“ — „Bundel Pf.“ — „Bundel Pf.“ — „Bundel Pf.“ — „... und zu Hause?“ — „... ist alles gesund! Auf Wiedersehn!“ und ward nicht mehr gesehen.

Beleid. Dame: „Sie betiteln, sind aber ferngund.“ — Bettler: „Ich soll mir wohl für Ihren popligen Gelehr die gelappte Schwimmbuch anschaffen oder eine Affe kaufen, an ihr reich werden und Sie zur Unterhalterin einsehen?“



Nicht in Kgypten, sondern in Los Angeles (Amerika) steht diese Sphinx. Eine geistlich-tüchtige Firma hat sie bauen lassen, um in dem Innereum ein Verkaufsbüreau einzurichten.

## Aus der Sowjetunion

### Russischer Gelehrtenbesuch in Deutschland

(DE) Die Delegation von Vertretern der russischen Wissenschaft, die auf Grund einer ergangenen Einladung an der deutschen Gelehrtenwoche in Berlin im Juni d. J. teilnehmen wird, steht unter der Leitung Semaschko's, des Volkskommissars für Gesundheitswesen. Der Delegation werden u. a. die Mitglieder der Russischen Akademie der Wissenschaften Derabli, Joffe, Lafarew und die Professoren Kofzow und Ipatjew angehören. Die russischen Gelehrten beschäftigen sich, bei dieser Gelegenheit in Deutschland einige Wochenlang über den gegenwärtigen Stand der russischen Wissenschaft zu haben. — Die Sowjetunion wird auch auf der internationalen Presseausstellung in Köln vertreten sein.

### Geschichtsepisoden für den Film

Anlässlich der Leningrader Aufnahmen zu dem großen Oktober-Jubiläumssfilm „10 Tage, die die Welt erschütterten“, der augenblicklich unter Leitung G. Eisensteins gedreht wird, fand bereits eine genaue Befragung der Peter-Pauls-Festung, des ehemaligen Smolno-Instituts und des Winterpalais statt. Es gelang mit Unterstützung militärischer Fachleute, die entscheidenden Episoden und Momente des Ansturses historisch genau zu rekonstruieren. Die Sitzungen des 2. Allrussischen Sowjetkongresses und des Kriegsrevolutionärs, die Ertümmung des Winterpalais, die Verhaftung der provisorischen Regierung konnten in allen Einzelheiten vorgeführt werden.

### Ein Hund aus vorsehichtlicher Zeit in Sowjet-Russland

(DE) Auf dem Gebiet der Kaspische Meerengebiet von Grosn ist bei Erdarbeiten das Skelett eines Elefanten ausgegraben worden. Diese Entdeckung wurde jedoch der Leningrader Akademie angezeigt und um die Entsendung von Sachverständigen zur Feststellung der Bedeutung des Fundes gebeten. Es handelt sich laut sachverständiger Feststellung um einen Elefanten der vorsehichtlichen Zeit, der Zeit der Periode. In dem wissenschaftlichen Kreisen erregt diese Entdeckung das größte Interesse, da man bisher immer nur einzelne Teile, niemals aber ein vollständiges Skelett des vorsehichtlichen Elefanten gefunden hat.

### Ausländer in der RSFSR.

In der RSFSR leben 150.000 bis 170.000 Ausländer. Die Mehrzahl der Ausländer ist im Fernen Osten anwesend. Die Zahl der Ausländer, die zur Staatsangehörigkeit der RSFSR übertraten, ist von Jahr zu Jahr im Steigen begriffen. 1925 sind rund 10.000 Ausländer, in der ersten Hälfte des Jahres 1926 3800 Ausländer zur sowjetrussischen Staatsangehörigkeit übergetreten. Es kann also nicht so schlimm sein, die Sowjetunion zum Vaterland zu haben.



Boris Stefanoff

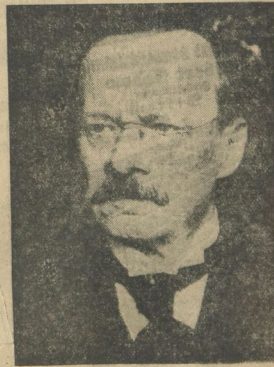
wurde von der rumänischen Siguranga verhaftet und misshandelt. Ihm wird jetzt ein Handelsreiseprozess gemacht durch die rumänische Klassenjustiz.



Die marokkanische Stadt Tangier mit der Festsitzung in der Mitte, um die feuergeheilte Kämpfe tobten.



Wladimir Krim, lebt jetzt im Indischen Ozean auf einer Insel als Verbannter.



Prof. Miethe

ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war vor allem durch seine Versuche zur Herstellung von Gold aus Quecksilber bekanntgeworden.

**Schuhreparatur - Großbetrieb**  
**Arthur Vogel**  
 Bitterfeld, Ratowall

**Schuhreparatur - Großbetrieb**  
**Arthur Vogel**  
 Bitterfeld, Ratowall

**Otto Liebmann**  
 Bitterfeld  
 Führendes Spezialgeschäft für  
 Kristall, Glas, Porzellan,  
 Steingut  
 Halleische Str. 14

**Lederarschnitt**  
 Schuhmacher-Bedarfsartikel  
 Gummibänder billig  
**Reinhold Hannibal**  
 Bitterfeld  
 Halleische Straße

**Motorfahrzeuge**  
 Rinderwagen  
**Carl Molt**  
 Bitterfeld  
 Bismardstraße 11

**Stüte**  
**Billig**  
**Wägen**  
**Goldschelder**  
 Bitterfeld Bitterfeld

**Jeden Freitag u. Sonnabend**  
**Ziegenlämmer**  
**H. Andrae, Bitterfeld**  
 Rathenaufstr. Wild- u. Geflügelhandlung  
 Südfrüchte

**Führer**  
**Nähmaschinen**  
**Otto Döhmel**  
 Bitterfeld, Dessauer Straße 4  
 Reparaturwerkstatt für Motor-  
 fahrzeuge, Fahrräder, Näh-  
 maschinen, Autogene  
 Schweißerei u. d. d. d.

**Bitterfelder**  
**Möbel-Hallen**  
 Nähe Stadtgut "Hof" "Hof"  
 Die anerkannt vorzueh-  
 lichste Bezugsquelle für  
**Möbel, Spiegel u.**  
**Polsterwaren**

**die billigsten Preise**  
 die guten Qualitäten  
 die große Auswahl  
**Wäsche u. Wollwaren-Lager**  
**Anne Reicher**  
 Bitterfeld  
 Burgstraße 5

**Pa. Fleiß- u. Wollwaren**  
**Karl Bernhardt**  
 Fleischereimeister  
 Zeyherstraße 24 Bitterfeld Zeyherstraße 24  
 Jeden Dienstag:  
 Frische Brühwürstchen

**Astoria - Lichtspiele**  
 Bitterfeld, Bismardstraße 56  
 Das Lichtspielhaus für jedermann mit den preiswürdigsten  
 Eintrittspreisen: 0,50 1,00  
 1,00 1,10 und 1,20 Mark  
 Jeden Dienstag u. Freitag  
 neues Programm

**Herren- u. Knabenkonfektion**  
 Herren-Artikel :: Schuhwaren  
**Kaufhaus Hermann Henze**  
 Bitterfeld  
 Rathenaufstraße 1 Rathenaufstraße 1  
 Bestehtes Spezialgeschäft  
 am Platz

**Bildereinrahmung**  
 Glas :: Porzellan :: Steingut  
**Emil Ehrlich**  
 Bitterfeld  
 Bismardstraße 19

**Welt-Theater**  
 Sa. 2176 Bitterfeld Sa. 2176  
 Führendes Theater mod. Generationen  
 jeden Freitag u. Sonntag Programmwechsel  
 In den Dekorationsräumen  
 "Hof" die Jazzband "Kapelle"  
 "Hof" die Jazzband "Kapelle"  
 Jeden Mittwoch und Samstag  
**Tanzkette**

**Hotelgeschäfte**  
**Otto Stumpf**  
 Bitterfeld  
 Größtes Spezialhaus

**Nimar Andrae**  
 Hofschlächtermeister  
 Bitterfeld, Wühlentstraße  
 Geppin, Keilantenteile  
 empfehlen  
 ff. Fleisch- und  
 Wurstwaren  
 Spezialität: ff. Speckhälften

**Spezialgeschäft für**  
 Herrenartikel u. Lederwaren  
**Paul Raack**  
 Bitterfeld  
 Markt Markt

**Feine**  
 hausgemacht. Wurstwaren  
 zu billigen Preisen  
**Wilhelm Doble**  
 Bitterfeld, Sommerstraße 4  
 Kolonial- und  
 Materialwaren

**Marie Rieker**  
 Bitterfeld, Innere Zerbib. Str. 2

**Kaufe bei**  
**Ublig, Bitterfeld**  
 1 Burgstraße 1  
 Schuhwaren, Konfektion

**Optiker**  
**Hornschäfer**  
 Bitterfeld, Dessauer Straße 80  
**Optik - Photo**  
 Spezialitäten  
 Krantentafeln

**H. Kühle**  
 Bitterfeld, Dessauer Straße  
 Linoleum :: Tapeten  
 Wachsstücke  
 Lederwaren :: Reisekoffer  
 Gehkörartikel

**Richard Wien**  
 Bitterfeld, Dessauer Str. 20  
 Kolonialwaren, Farben, Meise, Spirituosen

**Richard Wien**  
 Bitterfeld, Dessauer Str. 20  
 Kolonialwaren, Farben, Meise, Spirituosen

**Parole: Wir kaufen nur bei unseren Inserenten!**

**Wittenberg** **Kaufen Sie** **Wittenberg**

**Süte \* Mützen**  
**Pelzwaren**  
 kauft man vorteilhaft bei  
**Ang. Linke, Wittenberg**  
 Kollegienstraße 24

**Kinsty & Co.**  
 Markt 9 Wittenberg Markt 9  
 Spezialgeschäft in:  
 Kurz-, Bekk- und Wollwaren  
 Wäsche, Kleider- u. Wollstoffe  
 Gardinen und Baumwollwaren  
 zu billigen Preisen

**Direkt**  
 von der  
 Fabrik  
**Schmiedicke**  
 KONFITUREN  
 Ohne  
 Zwischen-  
 handel  
 Stets frisch zu billigen Preisen  
 Halle a. d. S., Geißestraße 15  
 Torgau, Leipziger Straße 8  
 Falkenberg, Bahnhofstraße 15  
 In Wittenberg 4 Verkaufsstellen

**MÖBEL**  
 kaufen Sie vorteilhaft  
 bei  
**Otto Kandelhardt jr.**  
 Wittenberg, Elbstraße 3

**E. Bendheim Nachf.**  
 Wittenberg, Markt 25  
 Herren- u. Knabenbekleidung  
 stets billig und gut

**Moritz Weiß, Wittenberg**  
 Kollegienstraße 88  
 Große Auswahl in erstklassigen  
**Fahrrädern**  
 Diamant, Stahl, Stahl, Holz,  
 Eiz. Reparaturwerkstatt  
 Billigste Preise Gute Bedienung

**Bester und billigster Internat für**  
**Gas- und Stromgeräte**  
 Installationen  
**Licht- u. Kraftwerke**  
**Wittenberg**  
 Halleische Straße 30  
 Fernruf 37, 553, 683

**Farbwaren**  
**Tapeten**  
**Farben-Thiele**  
 Spezialgeschäft  
 Wittenberg

**Gebr. Hirschfeld**  
 Wittenberg  
 Stets große Auswahl in:  
**Kleiderstoffen und**  
**Damenkonfektion**

**Sind Sie schon Mitglied im**  
**Konsumverein**  
 für Wittenberg u. Umg.  
 e. G. m. b. H.  
 Beitrittsbedingungen  
 sind in den  
 Verteilungsstellen  
 erhältlich

**Uhren und Goldwaren**  
**Paul Flemming**  
 Wittenberg, Willestr. 17  
 Reparaturen preiswert

**Alnd- und Schweinefleischerei**  
**Albert Sydow**  
 Wittenberg  
 Schloßstraße 10  
 Fernruf 550

**Gustav Schulz**  
 Eisenhandlung  
 Lutherplatz Wittenberg  
 la Werkzeuge  
 für alle  
 Berufe

**Gustav Voigt & Co.**  
 Wittenberg, Lindenstraße 11  
**Beleuchtungsörper**  
 alle Apparate für Gas  
 und Elektrizität  
 Kauf  
 Teilzahlung  
 Miete

**Konfektion**  
**Kaufhaus Max Salzmann**  
 Wittenberg, Johana  
 Preiswerte Bezugsquelle  
 für sämtliche Artikel  
 des täglichen Bedarfs  
**Berufsbeleidung**  
**Wäsche**

**Otto Langer, Wittenberg**  
**Wäsche**  
 Schlempe 35, Lindenstr. 37,  
 .. Post 35, ..  
 Große Auswahl in:  
 Haus- und  
 Küchengeräten

**Am**  
 vorteilhaftesten kauft man  
 Damen-, Herren-, Arbeiter-  
 und Knaben-Bekleidung  
 Spezialität: **Werkzeug**  
**J. Breminger, Wittenberg**  
 Lindenstraße 7  
 Möbel  
 stets auf Lager

**Alle Drucksachen**  
 liefert schnell, gut und preiswert die Produktiv-Genossenschaft in Halle a. d. S., Verchenfeldstraße 14



# Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Nummer 2,00 Mark; durch die Post bezogen 2,00 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Verlag und Druck: Arbeiter-Kommunisten für den Bezirk Halle-Merseburg e. G. m. b. H., Halle, Verdenstedtstraße 14.

Abbestellungspreis: 12 Nummern für den Halbjahr 6,00 und Später; 70 Nummern für das ganze Jahr 12,00. Abbestellungspreis: 12 Nummern für den Halbjahr 6,00 und Später; 70 Nummern für das ganze Jahr 12,00. Abbestellungspreis: 12 Nummern für den Halbjahr 6,00 und Später; 70 Nummern für das ganze Jahr 12,00.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, 13. Mai 1927

7. Jahrgang \* Nr. 112

## Sowjet-Vertretung in London überfallen

### Die englische Regierung braucht einen neuen Sinowjew-Brief — Gefälschte Dokumente als Vorwand zur Kriegsnote — Die englische Presse kündigt schon den Abbruch der diplomatischen Beziehungen an

### hände weg von der Sowjetunion! Falzt den Kriegshebern in den Arm!

(WIZ) London, 12. Mai. (Amtliche Reuter-Meldung.) Die Polizei hat in den im Geschäftsviertel liegenden Büroräumen der Russischen kooperativen-Gesellschaften eine umfassende Hausdurchsuchung vorgenommen. Die Geschäftsräume der russischen Handelsdelegation, die unter dem Schutz der diplomatischen Exterritorialität stehen, blieben von der Hausdurchsuchung unberührt. Die Ergebnisse der Maßnahmen sind bis jetzt nicht bekannt. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

(Drahtmeldungen des Wolff-Bureaus) (WIZ) London, 12. Mai. Die Durchsuchung der Arkos in der Morgate-Street ist noch im Gange. Dutzende von Polizisten und Geheimpolizisten betreten und verlassen dauernd das Gebäude, vor dem sich immer eine große Zahl Kurierwagen hält. Innerhalb des Gebäudes herrscht flieberartige Tätigkeit. Die Vorgänge sind heruntergelassen, aber durch offene Spalten kann man stellen eilig hin- und hergehen sehen. Von Zeit zu Zeit kommen Polizeibeamte, begleitet von Mitgliedern der Arkos, die hell erleuchtete Treppe hinunter und verschwinden in einem immer, wo sie aufsteigend verschört werden. Wie verhalten, neben künstliche Seile, Schränke und Tische geöffnet und die darin befindlichen Dokumente beschlagnahmt und untersucht. Von maßgebender Seite wird dem Vertreter des WIZ, berichtet, daß die Durchsuchung die ganze Nacht fortgesetzt wird. Es sind keine Verhaftungen vorgenommen worden. Die Razzia erregt überall ungeheures Aufsehen.

(WIZ) London, 12. Mai. Zu der Durchsuchung der Arkos ist noch nachzutragen: Um 1/2 Uhr abends wurde einer Reihe weiterer Angestellte gestattet, das Gebäude zu verlassen. Einer von diesen, ein Engländer, erklärte, er sei so gut wie jedes Mitglied der Angestelltenliste durchsucht worden. Es seien ihnen die Taschen gesiebert und jedes Schiffschild geprüft und Namen und diese aufgenommen worden. Die Angestellten hätten über ihre Stunden ohne Speise und Trank in einem Zimmer auf ihre Durchsuchung warten müssen. Jede Abteilung des Hauses gründlich durchsucht worden, einschließlich der Büros der russischen Handelsdelegation, die augenscheinlich das Hauptziel der Durchsuchung gewesen seien. Die Polizei habe auf Befehl der russischen Konsulatsbeamten alle Schränke und Schreibtische in den Büros der russischen Konsulatsbeamten in der Morgate-Street, die in der Nähe amnestisch waren, seien festgehalten worden. Geheime Pressevertreter, dem es gelungen war, in das Gebäude einzudringen. Es verlautet, daß die Polizei das Gebäude mehrere Tage besetzt halten werde. Die Gesamtzahl der Angestellten betrage 400 Köpfe.

(WIZ) London, 12. Mai. In den Abendstunden setzte sich der Staatssekretär des Innern mit dem Führer, der die Durchsuchung vornahm, in Verbindung. Es verlautet, daß die Hausdurchsuchung auf Grund einer von den höchsten Polizeibehörden eingeholten Ermächtigung erfolgte, die augenscheinlich nach den Anweisungen des Staatssekretärs des Innern handelten. Arthur Henderson wird morgen im Unterhaus an den Staatssekretär des Innern die Anfrage richten, ob es Tatsache sei, daß mit seiner Ermächtigung eine Hausdurchsuchung auf dem Grundriss der Arkos der russischen Handelsdelegation oder beider Behörden statt hat, und wenn dies der Fall ist, ob er die Gründe anfechten und dem Hause eingehende Aufklärungen geben könne.

### Begleitmuß der Presseanalyse

(WIZ) London, 13. Mai. Über die Gründe und Ergebnisse der Razzia im russischen Arkos-Gebäude äußern die Blätter nur Vermutungen. Der englische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Die Durchsuchung sei auf Befehl des Ministers des Innern vorgenommen, der am Mittwoch im Unterhaus eine wichtige Information erhalten habe. — Der politische Berichterstatter des „Morning Post“ sagt: Es wird ziemlich bestimmt vermutet, daß britische Staatsdokumente entwendet worden sind. Der politische Berichterstatter der „Westminster Gazette“ sagt: In Westminster werde geglaubt, daß die neue Entwurfs-

lang in kurzer Zeit zum Abbruch der Beziehungen zwischen Großbritannien und Sowjet-Rußland führen werde. — „Daily News“ sagt: Es sei schwer zu glauben, daß das Ministerium des Innern diesen sehr ersten Schritt unternommen haben sollte, wenn es nicht im Besitz von Informationen allererstes Bedeutsamer gewesen wäre. Das Gewerkschaftsblatt „Daily Herald“ schreibt: „Das Vorgehen der Polizei erseheine bei der ersten Prüfung als eine direkte Verleumdung der russischen Regierung. Wenn sich die Aktion der Regierung gegen irgend ein anderes Land unter ähnlichen Umständen gerichtet hätte, so wäre sie gleichbedeutend mit dem Abbruch aller Beziehungen.“ — „Daily Mail“ (reaktionär) gibt ihrer „tiefen Genugtuung“ über die energische Aktion der Regierung Ausdruck.

(WIZ) London, 13. Mai. Die russische Geschäftsvertreterin Chamberlain in der „Telegraph“ zum Nachmittage eine Mitteilung.

(WIZ) London, 13. Mai. Die russische Geschäftsvertreterin Chamberlain in der „Telegraph“ zum Nachmittage eine Mitteilung.

## Aktion gegen die Arbeitslosen

### Wie die Opposition der SPD. gegen den Bürgerloos aussieht

Der Sozialpolitische Ausschuss des Reichstags beendete in seiner Sitzung vom 12. Mai 1927 die Beratungen über den 4. Abschnitt des Gesetzesentwurfes über das „Verfahren der Arbeitslosenversicherung“.

Außer einigen Änderungen in Bezug auf die Entlohnungen, in deren Händen das Unterhaltungs- und sonstige Verfahren liegt, hat das Gesetz vollständig den gegen die Arbeitslosigkeit gerichteten reaktionären Charakter behalten.

Die von der kommunistischen Fraktion zur Bekämpfung der reaktionären Absichten des Bürgerloos eingebrachten Anträge wurden reiflos zum Teil mit den Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

Am 9. Mai hatte die kommunistische Fraktion einen Antrag auf Streichung des § 92 eingebracht, der den Behörden zum Zweck des Einzugs der Unterstützung die Möglichkeit schafft, die Erwerbslosen auf alle nur erdenkliche Art zu schikanimieren und zu beschämen. Unter Ablehnung des kommunistischen Antrages auf Streichung stimmten die Sozialdemokraten mit für diesen Paragraphen, der einer der schlimmsten des ganzen Gesetzes ist.

fabriziert. Aber durch den frechen Überfall auf die Handelsvertretung soll der Schein erweckt werden, daß die Dokumente echt sind.

Die deutsche sozialdemokratische Presse hat in den letzten Tagen in großer Aufmachung mitgeteilt, daß in England eine vollständige Wändlung in der Politik gegenüber Rußland sich vorbereitet. Die Informationen der SPD-Presse sind in der Tat erklärend. Man muß nur immer das Gegenteil davon annehmen, was sie schreibt, und dann hat man die Wahrheit.

Der auf englischen Regierungsbefehl erfolgte Polizeiberfall auf Gebäude und Büros der Sowjetregierung erinnert an den vor drei Jahren erfolgten frechen Überfall auf die Berliner sowjetrussische Handelsvertretung. Aber seine Bedeutung ist größer, weil sie in der heutigen Weltlage erfolgt, wo sie dazu dient, die Gegensätze zwischen der imperialistischen Welt und der proletarischen Republik zu verschärfen und die Kriegsgefahr aufs höchste zu steigern.

Mit diesem Zweck ist noch ein Nebenzweck verbunden. Genau so, wie der herkömmliche Sinowjew-Brief im Herbst 1924, kurz vor den englischen Wahlen erfolgte, brauchte die englische konservative Regierung auch jetzt ein „Sinejew-Brief“. Das Gewerkschaftsgesetz, das jetzt im Parlament durchgepeitscht wird und ein Verbot nicht nur des Generalstreiks, sondern jedes größeren Streiks ermöglicht, hat einen Empörungsturm unter den arbeitenden Massen ausgelöst. Die Position der Konservativen wird gefährdet. Breite Schichten, auch des liberalen Kleinbürgertums wenden sich gegen das Antigerichtsgesetz. Die Regierung glaubt, durch eine aufs höchste gesteigerte Hege gegen die Sowjetregierung aus der Sackgasse, in die sie geraten ist, herauszukommen.

Aber, wie gelagt, der Hauptzweck liegt im Suchen nach Vorwänden für eine Kriegserklärung und für einen Kriegszug gegen den Arbeiter- und Bauernhaushalt. Das muß die ganze deutsche Arbeiterklasse wissen! Die Antwort, die dem Imperialismus erteilt wird, kann nicht zweifelt sein. Je frecher, je aggressiver die kriegsübertreueren imperialistischen Räuber werden, um so fester, um so enger muß das Bündnis zwischen dem Weltproletariat und zwischen dem russischen Proletariat werden, das unter der Führung der kommunistischen Partei einen sozialistischen Staat aufbaut.

beitsnachweise zur Mitwirkung bei der Arbeitsvermittlung und bei der Kontrolle der Arbeitslosen zugelassen sind.

Demnach wird man sehr bald erfahren, daß z. B. in Berlin der Arbeitsnachweis der Deutschnationalen Volkspartei mit zur Kontrolle der Arbeitslosen herangezogen wird!

Bei dem Einspruchsverfahren, wie es nach dem Gesetz vorgehen ist, kommt deutlich zum Ausdruck, daß man auch den Unternehmern das Recht geben will, gegen die Gewährung von Unterstützung an Erwerbslose Einspruch zu erheben. Damit ist den Unternehmern ein weiteres Druckmittel, in wirtschaftlichen Kämpfen gegen die Arbeiterklasse in die Hand gegeben.

Der Antrag der Kommunisten, das Einspruchsrecht nur Versichereten, also den Erwerbslosen, zu geben, wurde abgelehnt. Ein Antrag der Regierungsparteien, bei den Sitzungen der Organe der Arbeitslosenversicherung und ihrer Ausschüsse die Defizientenliste auszuschließen, fand ebenfalls den Beifall der Sozialdemokraten.

Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen. So haben die Sozialdemokraten wiederum gezeigt, daß sie der Tendenz des Gesetzes genehmigt zustimmen. Trotzdem werden die Sozialdemokraten ihre, der Fäulnis der Arbeiterklasse nach ihrer eigenen Willkür dienenden Maßnahmen weiter fortsetzen und nach wie vor insistieren, daß sie in praktischer Arbeit dem Gesetz die Gültigkeit ausbreiten werden. In Wirklichkeit ist das Verhalten der Sozialdemokraten eine praktische Unterstützung bei der Schaffung eines der reaktionären Gesetze des Bürgerloos.

